



JAHRESBERICHT

2022

Danke

Wir beraten krebserkrankte Menschen und deren Angehörige in Bayern und helfen ihnen bei der Bewältigung ihrer krankheitsbezogenen Herausforderungen und Probleme.

Herzlichen Dank

an alle, die uns unterstützen!

	Grußwort des Präsidenten und der Geschäftsführung	4
1.	Leitbild	
	1.1. Bayerische Krebsgesellschaft e.V. – wer wir sind	5
	1.2. Bayernkarte – wir sind in ganz Bayern zu finden	6
2.	Psychosoziale Krebsberatung	
	2.1. Unser Selbstverständnis	7
	2.2. Der Patient im Mittelpunkt	8
	2.3. Die Beratungsarbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis	9
	2.4. Beratungszahlen 2022	15
	2.4.1. Anzahl der Beratungen	17
	2.4.2. Altersverteilung	18
	2.4.3. Wer kam 2022 neu zu uns?	18
	2.4.4. Primärerkrankungen	19
	2.4.5. Wie werden Ratsuchende auf uns aufmerksam?	19
	2.5. Besondere Ereignisse in den Psychosozialen Krebsberatungsstellen	20
3.	Selbsthilfegruppen	
	3.1. Selbsthilfe in der Bayerischen Krebsgesellschaft	25
	3.2. Fortbildungen für Gruppenleiter	26
	3.3. Supervision für Selbsthilfegruppenleiter	27
	3.4. Regionaltreffen der Selbsthilfegruppenleiter	28
	3.5. Delegierte der Selbsthilfe in der Bayerischen Krebsgesellschaft	28
	3.6. Jubiläen in der Selbsthilfe	29
4.	Informationen und Öffentlichkeitsarbeit	
	4.1. Unsere Medienarbeit 2022	30
	4.2. Veranstaltungen und Projekte	32
5.	Spenden und Helfen	
	5.1. Hilfe, die ankommt	36
	5.2. Unsere Spendenaktionen 2022	38
	5.3. Mit Geldauflagen helfen	46
	5.4. Vererben und Gutes bewirken	46
	5.5. Stiftung Bayern gegen Krebs	48
	5.6. Regionale Treuhandstiftungen	48
6.	Danke	
	6.1. Den Spendern gilt unser Dank!	50
7.	Zahlen und Fakten	
	7.1. Jahresrechnung 2022	51
	7.2. Finanzierung 2022	53
8.	Der Vorstand der Bayerischen Krebsgesellschaft	54
9.	Adressen	56
10.	Broschüren zum Bestellen	58
11.	Impressum	59

Grußwort des Präsidenten und der Geschäftsführung

Liebe Leserin, lieber Leser,*



das Jahr 2022 stand nach fast drei Jahren Pandemie unter dem Zeichen der Normalisierung. Beratung fand vermehrt persönlich statt, Selbsthilfegruppen trafen sich wieder, Veranstaltungen schwenkten auf Hybrid oder Präsenz um. Der Bedarf nach persönlichem Austausch war groß und tat nach so langer Zeit gut.

Im März 2022 erhielten wir final die Bestätigung, dass die Gesetzlichen Krankenversicherungen 80% der Personalkosten in Krebsberatungsstellen finanzieren. Somit setzten wir in diesem Monat unser Versprechen an die Belegschaft um, rückwirkend zum 1. Januar 2021 die Tarife für Sozialpädagogen und Assistenzkräfte anzupassen. Diese finanzielle Sicherheit veranlasste uns zudem, die Strukturen der Bayerischen Krebsgesellschaft unter die Lupe zu nehmen und eine neue Ebene – die Leitung einer jeweiligen Psychosozialen Krebsberatungsstelle – zu implementieren. Ziel ist es, funktionierende Prozesse in einer wachsenden Organisation zu gewährleisten.

Mit der Gewissheit der Regelfinanzierung konnten wir 2022 unser langjähriges Ziel einer flächendeckenden Versorgung umsetzen: Wir eröffneten in Bamberg und Rosenheim Psychosoziale Krebsberatungsstellen und erweiterten das Netz von Außensprechstunden in den Regionen. Mit Stolz blicken wir nun auf ein Angebot von 13 Krebsberatungsstellen und 22 Außensprechstunden.

Zunehmend wird die Expertise der Bayerischen Krebsgesellschaft in wissenschaftlichen Studien gefragt. So sind wir Partner bei der WAG-ES-Studie. Sie erforscht, wie ein Hilfsangebot explizit für Männer aussehen müsste. In der von uns initiierten Studie zu Fatigue, die vom Bayerischen Zentrum für Familie und Soziales finanziert wird, gehen wir der Frage nach, welche Angebote für Betroffene hilfreich sind. Fatigue trägt bei vielen Betroffenen zu einer starken Minderung der Lebensqualität bei. Die Erkenntnisse zu diesem Phänomen sind jedoch noch sehr dünn. In der CARES-Studie geht es um die Rückkehr an den Arbeitsplatz, ein relevantes Thema für Betroffene wie Arbeitgeber.

Trotz der wieder neu erlebten Präsenz werden wir weiter unser digitales Angebot mit Patiententagen, Videos für Betroffene und auch Online-Krebsberatung fortführen. Diese Angebote sind niedrigschwellig und somit ein schneller und einfacher Einstieg für ein erstes Kennenlernen unseres Angebots, gerade für Menschen, die vielleicht etwas skeptisch einer Beratung gegenüber eingestellt sind.

Zusätzlich zur gesetzlich verankerten Finanzierung müssen wir jedoch weiterhin Spendengelder einwerben. In den letzten Jahren konnten wir dies verstärkt mit jungen engagierten Menschen umsetzen, die in ihren Vereinen und durch diverse Aktionen Spenden sammelten, wie beispielsweise die Football-Teams Dachau Thunder und Rosenheim Rebels. Das Weihnachtsoratorium am 11. Dezember war für viele unserer Spender und Förderer ein musikalisches Highlight.

„Persönlich“ war das Jahr 2022 ein Umbruch für die Bayerische Krebsgesellschaft: Unser langjähriger und sehr geschätzter Generalsekretär Dr. med. Ludwig Lutz legte aus persönlichen Gründen das Amt nieder. Er hat in über 30 Jahren Ehrenamt die Organisation wesentlich geprägt und vorangebracht. Mit seinem Nachfolger PD Dr. med. Michael Sandherr ist wieder ein erfahrener niedergelassener Onkologe in unserem Vorstand vertreten. PD Dr. med. Sandherr engagiert sich für eine bessere Anbindung der Onkologie im ländlichen Raum an die Spitzenzentren in den Großstädten, eine stärkere Vernetzung der onkologischen Betreuung vor Ort und für eine gute Kommunikation zwischen allen Versorgern und den Patienten sowie Angehörigen.

Wie im letzten Jahr gehen wir mit vielen Aufgaben, aber auch neuen Ideen ins Jahr 2023. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. med. Günter Schlimok, Präsident
Markus Bessler und Gabriele Brückner, Geschäftsführung

** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im weiteren Verlauf des Jahresberichts für eine leichtere Lesbarkeit nur noch die männliche Schreibweise für häufig genannte Akteure verwenden. Damit sind stets gleichermaßen Personen männlichen, weiblichen und diversen Geschlechts gemeint.*

1.1. Bayerische Krebsgesellschaft e.V. – wer wir sind *(Stand: Juli 2023)*

„**Sie haben Krebs.**“ Eine Krebserkrankung verändert das Leben tiefgreifend und stellt eine enorme Belastung für betroffene Familien dar. Von heute auf morgen ändert sich nahezu alles. Der Verlust der körperlichen Gesundheit und die Angst vor dem Tod beanspruchen die Psyche außerordentlich. Häufig kann der Beruf nicht mehr ausgeübt werden. In dieser schweren Lebenskrise brauchen krebserkrankte Menschen neben einer guten medizinischen Betreuung auch Hilfe bei der Krankheitsbewältigung. Dann ist nichts wichtiger als Orientierung, Unterstützung und ein offenes Ohr. Denn jeder krebserkrankte Mensch hat eigene Sorgen, Ängste und Nöte, die erst einmal verstanden werden wollen. Dafür nehmen wir uns die nötige Zeit.

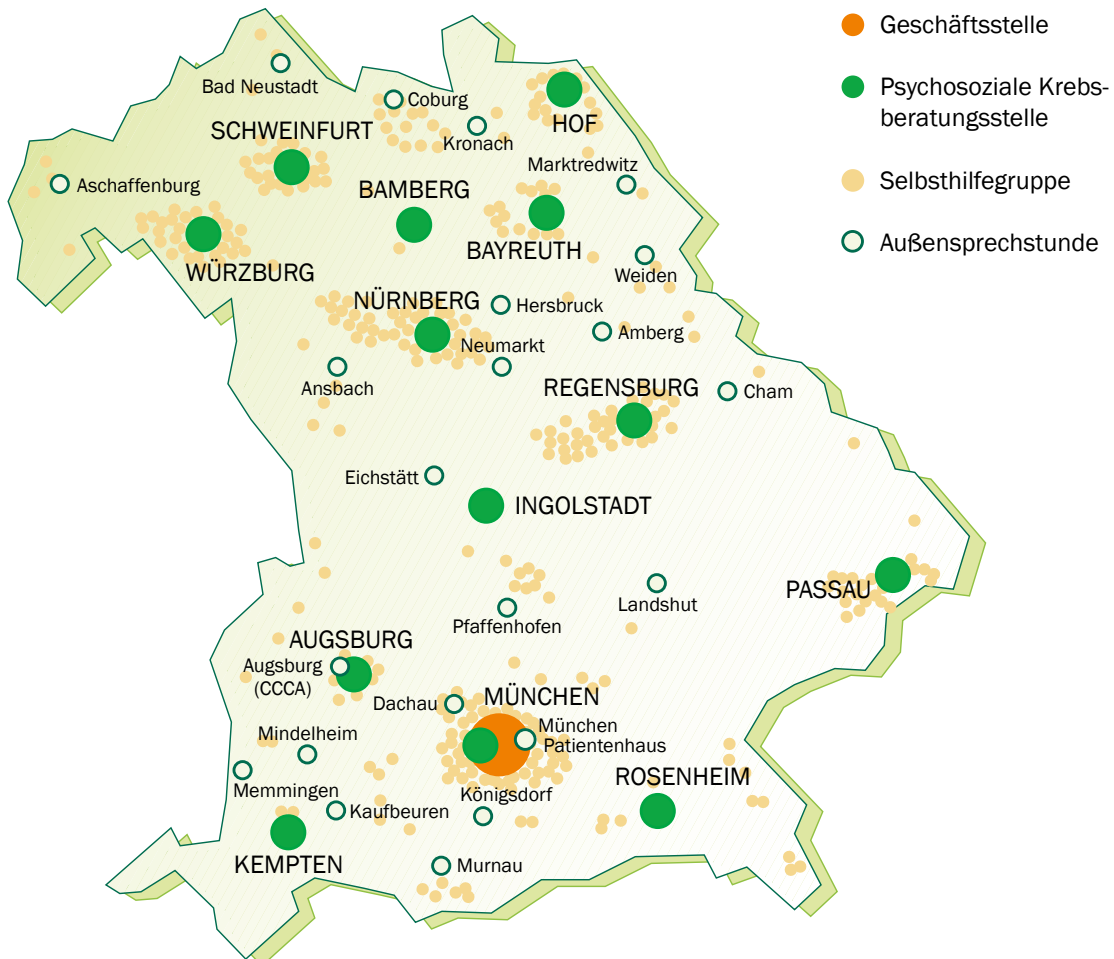
Die Bayerische Krebsgesellschaft bietet krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen professionelle Beratung in Krisensituationen sowie zu sozial und arbeitsrechtlichen Fragen an. Unsere Krebsberatungsstellen bilden bayernweit ein engmaschiges Beratungsnetz, um krebserkrankten Menschen schnell, unbürokratisch und wirksam helfen zu können. In unseren Selbsthilfegruppen finden Betroffene Raum zum Erfahrungsaustausch und erhalten neue Perspektiven für ein Leben mit und nach der Erkrankung.

Wirksame Hilfe beginnt mit sachkundiger Beratung. Wir unterhalten bayernweit aktuell 13 Psychosoziale Krebsberatungsstellen und 22 Außensprechstunden. Sie bilden die zentralen Anlaufstellen für Krebskranke und ihre Angehörigen. Unsere Fachkräfte – psychoonkologisch qualifizierte Psychologen und Sozialpädagogen – beraten krebserkrankte Menschen in Krisensituationen, unterstützen sie bei der Krankheitsverarbeitung und zeigen ihnen Wege, mit der veränderten Lebenssituation umzugehen. Für Familien mit Kindern, in denen ein Elternteil an Krebs erkrankt oder bereits verstorben ist, bieten die Beratungsstellen spezielle Bewältigungsprogramme und Hilfe bei der Trauerarbeit an. Ferner vermitteln sie Kontakte zu unseren rund 160 Selbsthilfegruppen und zu sozialen und medizinischen Einrichtungen. So wirken sie als Bindeglied zwischen den Betroffenen einerseits und Ärzten sowie Kliniken andererseits.



1.2. Bayernkarte – wir sind in ganz Bayern zu finden

(Stand: Juni 2023)



2.1. Unser Selbstverständnis

Menschen mit Krebs und Angehörige brauchen mehr als medizinische Hilfe.

In unseren Krebsberatungsstellen bieten wir bayernweit **professionelle Beratung** bei psychischen Belastungen und sozialen Problemen an. Wir informieren umfassend zu allen Fragen der Erkrankung, insbesondere bei sozialrechtlichen Anliegen.

Wir erarbeiten gemeinsam mit den Ratsuchenden **Perspektiven für ein Leben mit Krebs** und helfen ihnen, mit der Krankheit und ihren Folgen besser umgehen zu können und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Wir geben **Orientierungshilfe** und unterstützen Krebserkrankte durch fachlich qualifizierte Beratung bei der Bewältigung der veränderten Lebenssituation. Wir helfen dabei, das Erlebte zu verarbeiten und die für sie stimmigen Entscheidungen zu treffen.

Wir fördern Selbstfürsorge und Eigenverantwortung, indem wir Ratsuchende darin bestärken, Ressourcen zu finden, zu nutzen und selbstbestimmt zu handeln.

Wir vermitteln Menschen mit Krebs in jeder Phase der Erkrankung weiterführende Hilfen, sowohl eigene Angebote und Kurse als auch Adressen und Ansprechpartner anderer Einrichtungen.

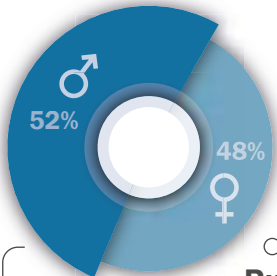
Wir stehen den **Selbsthilfegruppen** in ganz Bayern zur Seite. Als Betroffene ermöglichen sie es mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit, dass Hilfesuchende untereinander Erfahrungen und Informationen austauschen und sich gegenseitig unterstützen.



Wir informieren die Öffentlichkeit durch zahlreiche **Broschüren, Prospekte und Projekte** wie **Kampagnen** sowie **Präsenz- und Online-Veranstaltungen** zum Thema Krebs. Unser umfassendes Informationsangebot ist aktuell, qualitätsgesichert und auf die Bedürfnisse und Fragen der Betroffenen abgestimmt. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in unsere Arbeit ein.

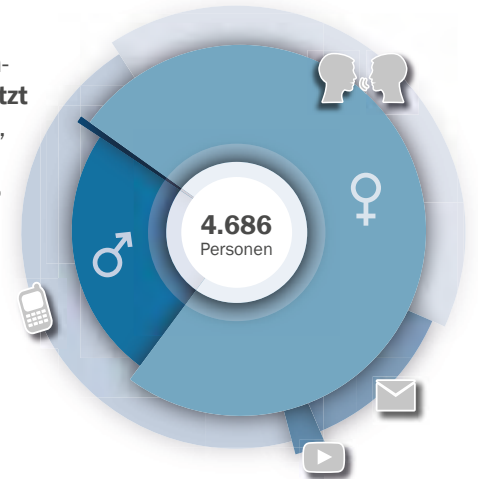
2.2. Der Patient im Mittelpunkt

Eine Krebserkrankung belastet Erkrankte und Angehörige enorm. Die Diagnose konfrontiert sie mit zahlreichen Ängsten, Sorgen und Problemen, die erst einmal gelöst werden müssen. Deshalb profitieren Betroffene neben einer guten medizinischen Versorgung auch von professioneller psychosozialer Unterstützung.



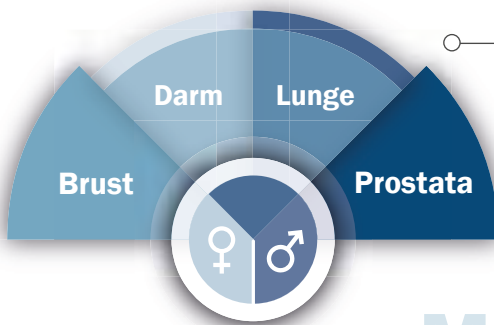
Rund 68.000 Menschen erkranken in Bayern jährlich neu an Krebs. Davon sind 52 Prozent Männer und 48 Prozent Frauen.

2022 wurden 4.686 Personen (3.535 Frauen und 1.130 Männer, 21 ohne Angaben zum Geschlecht) **beraten und unterstützt** (45 Prozent telefonisch, 41 Prozent persönlich, 12 Prozent schriftlich, 2 Prozent per Video).



Über 50%

Über 50 Prozent aller Krebspatienten sind durch die Erkrankung und deren Folgen psychisch belastet und ca. 30 Prozent von ihnen entwickeln im Laufe der Erkrankung zusätzlich psychische Störungen, sofern die Belastungen nicht behandelt werden.



Die häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland sind bei Frauen Brust-, Darm- sowie Lungenkrebs und bei Männern Prostata-, Lungen- sowie Darmkrebs.

Über 80%

Über 80 Prozent der Bevölkerung kennen die Angebote der Krankenkassen zur Krebsfrüherkennung. Deutlich weniger Menschen nutzen sie jedoch regelmäßig: **67% der Frauen** (ab 20 Jahren) und **40% der Männer** (ab 35 Jahren).

Mehr als 30%

Mehr als 30 Prozent aller Krebsfälle weltweit ließen sich laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) durch einen gesunden Lebensstil und Verminderung von Risikofaktoren – wie Rauchen und Alkoholkonsum, Übergewicht und Bewegungsmangel – verhindern.

67 Prozent der Ratsuchenden waren selbst erkrankt. 31,5 Prozent waren Angehörige und 1,5 Prozent Personen, die an der Versorgung beteiligt waren.

67%

14.915 Beratungen mit insgesamt **25.746 Beratungseinheiten** (1 Beratungseinheit = 30 min) führte die Bayerische Krebsgesellschaft 2022 durch.

Mit rund **157.260 €**

aus dem **Härtefonds** unterstützte die Bayerische Krebsgesellschaft krebskranke Menschen in einer finanziellen Notlage.

Über 3,0 Mio €

investierte die Bayerische Krebsgesellschaft 2022 in die Krebsberatung.

Beratung

Rund **321.648 €**

flossen in die Unterstützung der Selbsthilfe.

Selbsthilfe



2.3. Die Beratungsarbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis

Niedrigschwellige Hilfen sind für Krebserkrankte und ihre Angehörigen existenziell notwendig. Dafür stehen wir als Bayerische Krebsgesellschaft. Wir unterstützen Betroffene fachlich kompetent und ohne lange Wartezeiten in unserem bayernweiten Netzwerk von aktuell 13 Psychosozialen Krebsberatungsstellen sowie 22 Außensprechstunden.

Aufgabenschwerpunkte der Krebsberatungsstellen und Außensprechstunden

Die Aufgaben gliedern sich entsprechend ihrer Priorität in die unten stehenden Bereiche:

- persönliche, telefonische, schriftliche als auch psychosoziale Beratungen per Video inklusive Beantwortung sozialrechtlicher Fragen durch psychoonkologisch qualifizierte Sozialpädagogen und Psychologen
- Vortrags- und Kursangebote (ggf. zusätzlich durch externe Referenten)
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen in der jeweiligen Region
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Leistungen

- sind bedarfsgerecht und orientieren sich an den aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien, insbesondere für den Bereich der Krebsberatung an die S3-Leitlinie Psychoonkologie.
- werden von psychoonkologisch qualifizierten Sozialpädagogen und Psychologen vertraulich und kostenfrei unter Einhaltung des Datenschutzes erbracht.
- erfolgen nach dem Prinzip „Kommunikation auf Augenhöhe“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“. Beides wird bei uns großgeschrieben.
- sind eingebettet in ein System von weiteren Hilfsangeboten anderer Anbieter, mit denen wir zusammenarbeiten.

Wir unterziehen uns einem kontinuierlichen Qualitätsmanagement, um das bereits erworbene hohe fachliche Niveau angesichts der wechselnden Anforderungen weiter zu optimieren. Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen finden in den Krebsberatungsstellen nicht nur „offene Ohren“ für ihre Anliegen, sondern gleichfalls helfende Partner und Unterstützer, die sich für sie einsetzen.

Unser Know-how entspricht den Erfordernissen qualitätsgesicherter Krebsberatungsstellen in Deutschland. Professionalität ist uns wichtig. Sie erstreckt sich sowohl auf den direkten Beratungskontakt als auch auf die politische Ebene, wenn es darum geht, die Lebensbedingungen von Betroffenen zu verbessern. Hierfür machen wir uns stark.



Psychosoziale Krebsberatungsstellen

Mit dem Abklingen der Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie 2022 stellten wir einen regen Bedarf insbesondere nach persönlichen Beratungen fest. Mit insgesamt 14.915 Beratungen (mit einem Gesamtzeitvolumen von insgesamt 25.746 Einheiten – 1 Beratungseinheit entspricht 30 Minuten) konnten insgesamt 4.686 Personen (davon 3.535 Frauen und 1.130 Männer, 12 Personen ohne Angaben) unsere Hilfen 2022 in Anspruch nehmen.

Im Vergleich zu 2021 mit insgesamt 14.720 Beratungen und einem Gesamtzeitvolumen von 21.214 Einheiten stellen wir eine vermehrte Nachfrage an Beratungen fest. Auffallend war 2022, dass der Anteil an persönlichen Beratungen mit 41% nahezu gleichauf war wie der Anteil an telefonischen Beratungen (45%). Dies ist insofern interessant, da letztere in den Jahren vor 2021 stets über 50% lagen. Der Anteil schriftlicher bzw. digitaler Beratungen lag dagegen auch nach Abebben der Pandemie unverändert bei 12 bzw. 2%. Glaubten wir noch während der Pandemie, dass sich eine verstärkte Nachfrage

an digitaler Beratung einstellt, so lässt sich dies anhand der jüngsten Entwicklungen für 2022 nicht bestätigen.

Allerdings hat sich der bisher absehbare Trend von vermehrt aufwendigeren Beratungen mit zusätzlichen Recherchen, einschl. vor- und nachbereitenden Aufträgen auch 2022 weiter fortgesetzt. Das Gesamtzeitvolumen von 25.746 Einheiten 2022 im Vergleich zu 21.214 im Jahr 2021 bestätigt dies, auch wenn die dafür notwendige eingebrachte Zeit für Recherchen nicht explizit in die Beratungszeit einfließt.

Was jedoch zeitlich erfasst wird, sind die zunehmend komplexeren Darstellungen der mitunter vielschichtigen problematischen Situationen unserer Klienten. Hier bestätigt sich die Entwicklung, dass facettenreiche Themen von psychischer Belastung und sozialen Problemen – auch trotz längerer progressionsfreier Krankheitsphasen und einer insgesamt besseren medizinischen Versorgungssituation – den Beratungsauftrag zunehmend prägen.

Im April 2022 konnten wir eine weitere Außensprechstunde im neu begründeten Patientenhaus München eröffnen. Dort kooperieren wir mit beiden Münchner Universitätsklinika und einem eigens aufgestellten Patientenbeirat, die alle gemeinsam das Patientenhaus in Kooperation mit der Bayerischen Krebsgesellschaft und dem Verein lebensmut ins Leben gerufen haben. In der dortigen Außensprechstunde beschäftigen wir eine Psychologin, die vor Ort in das multiprofessionelle Team eingebunden ist.

In Rosenheim kam im Oktober 2022 eine neue Psychosoziale Krebsberatungsstelle hinzu. Ein lang gehegter Wunsch, im südöstlichen Teil von Oberbayern eine wohnortnahe Anlaufstelle für Betroffene zu schaffen, ging damit in Erfüllung. Das Team der Krebsberatungsstelle Rosenheim besteht aus einer sozialpädagogischen und psychologischen Beratungsfachkraft sowie einer zusätzlichen Assistenz.

Ab 2023 werden wir für die Außensprechstunden in Weiden und Kronach Änderungen vornehmen. Die Außensprechstunde in Weiden – ursprünglich an die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bayreuth angegliedert – gehört dann zur Psychosozialen Krebsberatungsstelle Regensburg. Die Außensprechstunde Kronach, die bis dato zur Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bamberg angegliedert war, wechselt dann zur Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bayreuth.

Speziell im ambulanten Bereich werden zweckgerichtete Anfragen nach psychosozialer Unterstützung zunehmend selbstverständlich. Dies hängt mit einem veränderten Bewusstsein und Gesundheitsverhalten zusammen, das psychosoziale Hilfe immer mehr als Ressource versteht, die bei der Krankheitsverarbeitung als hilfreich erlebt wird.

Die Anzahl der Betroffenen, die von selbst auf uns zukommen, ist konstant hoch. Mit den Anfragen nach persönlicher Beratung geht der Wunsch einher, detaillierte und qualitätsgesicherte Informationen, die als Unterstützung im Alltag erlebt werden, von uns zu erhalten. Ein wichtiges Thema stellt beispielsweise die Rückkehr ins Arbeitsleben nach abgeschlossener Therapie und Reha dar. Letzteres ist insbesondere für viele Betroffene, die im Erwerbsleben stehen, ein essenzielles Anliegen. Darüber

hinaus charakterisieren kurzfristige psychoonkologische Kriseninterventionen bei plötzlich auftretenden Veränderungen den Arbeitsalltag unserer Psychosozialen Krebsberatungsstellen und ihren Außensprechstunden.

Psychosoziale Krebsberatungsstellen sind zentrale Versorgungseinrichtungen, die ohne lange Wartezeiten kontaktiert werden können. Dies nutzen nicht nur Personen, die sich erstmalig mit ihrer Erkrankung auseinandersetzen müssen. Infolge einer verbesserten medizinischen Versorgung, welche die Überlebenszeit deutlich ansteigen lässt, erreichen uns außerdem viele Anfragen von Betroffenen und ihren Angehörigen, die bereits seit Längerem mit der Erkrankung leben. Von den insgesamt 4.686 Personen, die unsere Hilfe 2022 in Anspruch nahmen, waren 935 (ca. 20%) bereits vor 2022 mit uns im Kontakt.

Eine Herausforderung unsererseits besteht darin, unsere Angebote den aktuellen Bedarfen anzupassen. An einzelnen Standorten halten wir daher neben der psychosozialen Beratung einzelne zusätzliche Beratungsangebote bereit, zum Beispiel eine medizinische Fragestunde, eine Rentenberatung oder eine Fatigue-Sprechstunde.

Zudem schenken unser Gruppen- und Kursangebote zu Entspannung, Bewegung und Sport dem Aspekt der Gesunderhaltung große Aufmerksamkeit. Der Wunsch vieler Betroffener, über die medizinische Behandlung hinaus selbst etwas für sich zu tun, um Handlungskontrolle zurückzuerlangen, wird unsererseits aktiv unterstützt.

Frauen nutzen unser Beratungsangebot häufiger als Männer. Etwa drei Viertel aller Ratsuchenden sind Frauen im Vergleich zu einem Viertel Männer. Ca. zwei Drittel (66%) der uns kontaktierenden Personen sind Erkrankte und ca. ein Drittel (32,5%) Angehörige. Darüber hinaus kontaktierten uns 1,5% an der Therapie beteiligte Personen.

Gezielte psychische Entlastung und weiterführende Hilfen

Krebsberatungsstelle Passau

Unsere Psychoonkologen

- stellen den Menschen mit seinen individuellen Ängsten, Fragen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt der Beratung. ✓
- nehmen sich Zeit für das persönliche Gespräch. ✓
- beraten rund um das Thema Krebs und mögliche Folgen der Erkrankung. ✓
- helfen bei der Verarbeitung von belastenden Situationen. ✓



Die Klientin war zum Zeitpunkt der Beratung 55 Jahre alt, lebte alleine und war vor der Erkrankung berufstätig. Sie berichtete von einem 2016 diagnostizierten Mammakarzinom. Im Juni 2022 wurde ein Rezidiv an der gleichen Brust festgestellt. Die Klientin wirkte bedrückt, nervös und fahrig. Es fiel ihr schwer stillzusitzen, Augenkontakt zu halten und über ihre psychischen Belastungen zu sprechen.

Auf Nachfrage bestätigte sie, dass sie es nicht gewohnt ist, über ihre Gefühle zu sprechen oder Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als alleinerziehende Mutter von drei inzwischen erwachsenen Kindern hatte sie ihre Probleme immer alleine bewältigen müssen.

Kreativität und Spaziergänge in der Natur galten ihr als Ressourcen und Kraftquellen. Um ihre Kreativität und Naturverbundenheit zu nutzen, wurde der Klientin eine Imagination und Entspannungsübung angeboten. Diesen Vorschlag nahm sie gerne an. Sie konnte sich gut auf die inneren Bilder einlassen und einen inneren sicheren Ort sowie Schutzsymbole verankern.

In den folgenden Gesprächen öffnete sich die Klientin zunehmend, sodass ein psychischer Leidensdruck deutlich wahrzunehmen war. Deshalb wurde ihr eine ambulante Psychotherapie nahegelegt und sie kam auch bald in psychotherapeutische Behandlung. Laut ihrer Aussage konnte sie sich gut auf den psychotherapeutischen Prozess einlassen und profitierte zunehmend davon.

Auch die empfohlene Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe, an Workshops und dem Patientenfrühstück nahm die Klientin gerne an. Der Austausch mit anderen Betroffenen tat ihr gut. Da sie durch die Erkrankung in finanzielle Schwierigkeiten geraten war, unterstützten wir sie bei der Beantragung finanzieller Hilfe, die problemlos genehmigt wurde.

Die Klientin zeigte sich dankbar und berührt von der allumfassenden Unterstützung und dem breitgefächerten Angebot der Bayerischen Krebsgesellschaft.

*Sonja Speck, Diplom-Psychologin, Psychoonkologin (DKG) i.A.,
Psychosoziale Krebsberatungsstelle Passau*

Psychosoziale Krebsberatungsstellen und Außensprechstunden

2022 unterhalten wir 13 ambulante Psychosoziale Krebsberatungsstellen sowie 22 Außensprechstunden. Letztere sind unseren einzelnen Psychosozialen Krebsberatungsstellen zugeordnet. Im Zuge der gesetzlichen Regelung zur Finanzierung von Psychosozialen Krebsberatungsstellen durch die gesetzliche und private Krankenversicherung können achtzig Prozent der förderfähigen Personalkosten plus anteilige Sachkosten für unsere Beratungsstellen dort beantragt werden. Wir erhielten gleichfalls anteilige finanzielle Unterstützung durch die Bezirke und den Freistaat Bayern, einschließlich einzelner Zuschüsse durch die Kommunen.

Diese Förderung gibt uns jetzt die Möglichkeit, unser Angebot auch in bislang unterversorgte Regionen zu bringen. Ebenfalls gibt sie uns und unseren Mitarbeitern mehr Planungssicherheit. Dennoch wird von uns verlangt, den geforderten Eigenanteil wie auch andere Aufgaben, die nicht unter die Förderung nach § 65e SGB V und die anteilige Finanzierung durch den Freistaat Bayern und die Bezirke fallen, aus Spendenmitteln zu finanzieren. Somit bleibt unser Spendenbedarf für die kommenden Jahre auf hohem Niveau. Die Psychosozialen Krebsberatungsstellen arbeiten auf regionaler Ebene im Verbund mit den Außensprechstunden und bayernweit im Netz aller Beratungsstellen der Bayerischen Krebsgesellschaft zusammen.

Treffen der Beratungsstellen

2022 kamen die Mitarbeiter unserer Psychosozialen Krebsberatungsstellen wie in den Vorjahren zu themenspezifischen Schulungen und zum Erfahrungsaustausch zusammen. Dies betraf auch die interne Fortbildung der Bayerischen Krebsgesellschaft – die sogenannten Projekttag –, die am 19. und 20. Mai 2022 zum Thema „Körperarbeit in der Psychoonkologie – Möglichkeiten für die Arbeit in Psychosozialen Krebsberatungsstellen“ stattfand.

Gleiches galt für die Arbeitstreffen vor Ort in den einzelnen Psychosozialen Krebsberatungsstellen, die insbesondere das regionale und strategische Vorgehen zusammen mit der Geschäftsführung festlegen.

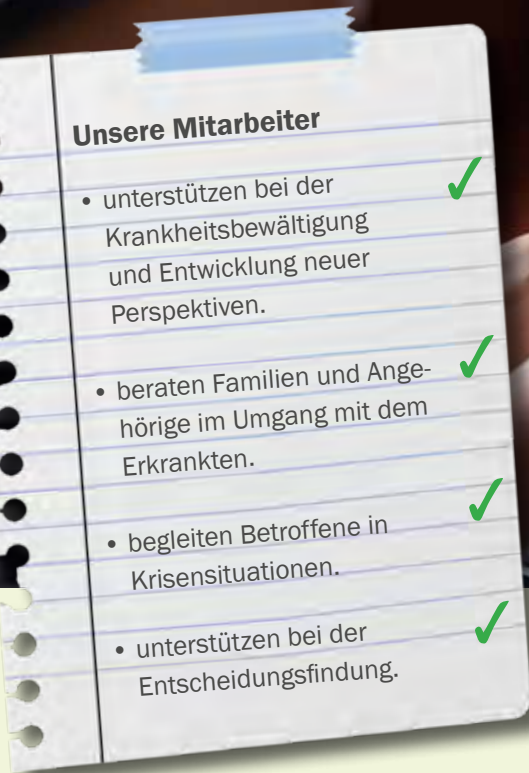
Gremien und Netzwerkarbeit

Wir sind aktiv in den Gremien der Landeskrebsgesellschaften unter dem Dach der Deutschen Krebsgesellschaft und der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante Krebsberatung (BAK) beteiligt. Darüber hinaus engagieren wir uns auf regionaler Ebene in den hierfür vorgesehenen psychoonkologischen Netzwerken gemeinsam mit anderen Akteuren aus dem klinischen und nicht-stationären Sektor.



Unterstützung im Umgang mit Krisen und Schicksalsschlägen

Krebsberatungsstelle Schweinfurt



Eigentlich dachte Frau M. (56 Jahre), es gehe aufwärts. Sie hatte in der Vergangenheit ziemlich viel erleben und aushalten müssen: den frühen plötzlichen Tod ihres Mannes, das alleinige Großziehen ihrer drei kleinen Kinder, die Abwicklung des Handwerksbetriebs ihres Mannes. Zudem musste sie eine schlecht bezahlte Arbeit annehmen und die Schulden, die durch Krankheit und Tod entstanden waren, abzahlen.

Grundsätzlich beschreibt Frau M. sich als einen Menschen mit positivem Blick in die Zukunft, bis zu dem Tag im November, als sie an ihrer Brust einen Knoten entdeckte. Es begann eine Odyssee durch Diagnostik (Brustkrebs mit Lymphknotenbefall) und vielfältiger, kraftraubender Behandlungen. Danach fühlte sie sich nicht mehr in der Lage, in ihr Arbeitsverhältnis zurückzukehren, weil sie in aller Deutlichkeit spürte, wie erschöpft und kraftlos sie war. Mit diesem Befinden kam sie in die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt.

Die ersten Termine standen unter dem Motto von Entlastungsgesprächen, von Würdigung der Lebensleistung, von Trauern über Schicksalsschläge und verpassten Möglichkeiten. Die Sorge um die Zukunft und die drohenden

finanziellen Engpässe war allgegenwärtig. Auch die eigene gesundheitliche Situation machte ihr Angst. Frau M. hat selbst in jungen Jahren das Sterben ihrer Mutter an Krebs erlebt und „Bilder“ aus dieser Zeit belasteten zusätzlich. In der Psychosozialen Krebsberatungsstelle hatten all diese Gedanken, Gefühle, Ängste und Stimmungen ihren geschützten Raum und konnten reflektiert werden. Schritt für Schritt bearbeitete sie die einzelnen Themen und entdeckte eigene Ressourcen, die sie nutzen konnte. Die Bewilligung des Härtefondsanspruchs brachte eine gewisse finanzielle Erleichterung. In Kooperation mit dem VDK wurde ein Antrag auf Erwerbsminderungsrente gestellt. In der Fatigue-Sprechstunde der Psychosozialen Krebsberatungsstelle befasste sie sich mit Möglichkeiten, um mit ihrer tiefen Erschöpfung umgehen zu können. Auch eine passende Reha wurde beantragt.

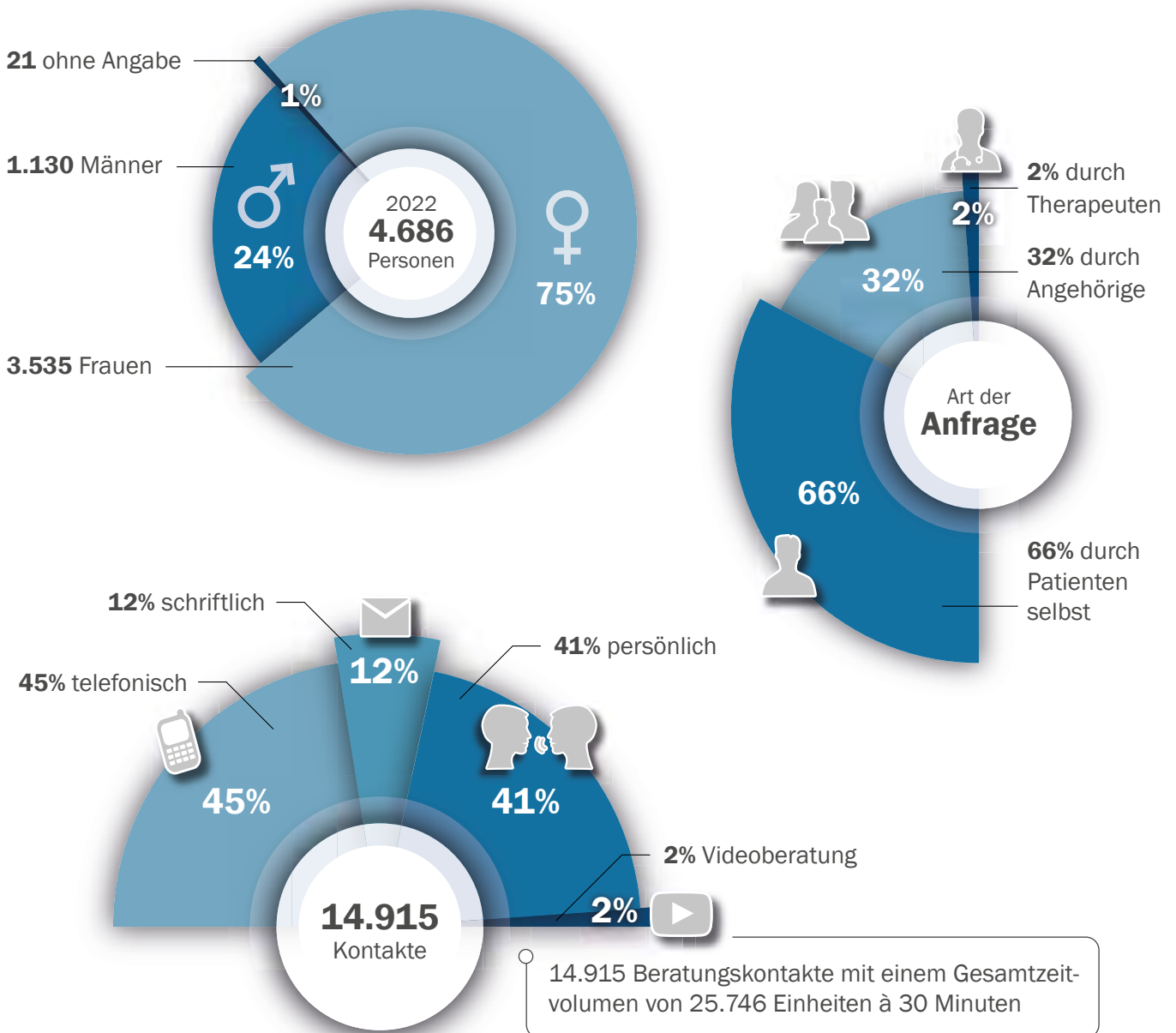
Mit diesem Hilfsangebot konnte Frau M. in ihrer Krankheitsverarbeitung gut unterstützt werden. Über die Psychosoziale Krebsberatungsstelle sagte sie einmal: „Wenn ich hierherkomme, beruhigt sich alles in mir und wenn ich gehe, schau ich immer ein bisschen optimistischer in die Zukunft!“

Doris Göb, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Psychoonkologin (DKG), Gestalttherapeutin, Diplom-Eheberaterin (BAG), Leiterin der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Schweinfurt

2.4. Beratungszahlen 2022

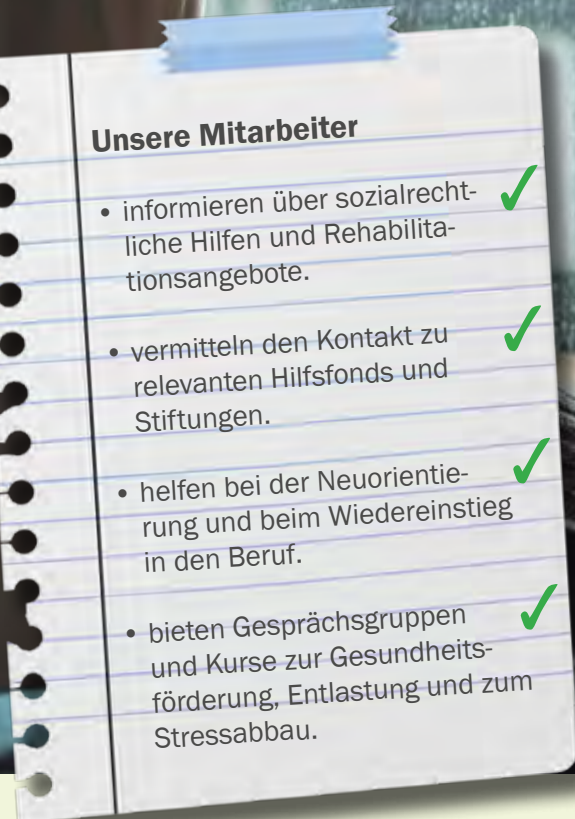
2022 wurden 4.686 Personen beraten, davon 3.535 Frauen und 1.130 Männer. In 21 Fällen machten die Ratsuchenden keine Angabe zum Geschlecht. Die Beratung erfolgte in 14.915 Kontakten mit einem Gesamtzeitvolumen von 25.746 Einheiten (1 Beratungseinheit entspricht 30 Minuten). 45 Prozent der Beratungen erfolgten telefonisch, 41 Prozent persönlich, 12 Prozent schriftlich und 2 Prozent per Video. In ca. 66 Prozent der Anfragen wandten sich Krebserkrankte direkt an uns und zu 32,5 Prozent durch An- und Zugehörige sowie zu 1,5 Prozent an der Therapie und Betreuung beteiligte Personen.

Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen nutzen unsere Angebote lieber punktuell, aber durchaus wiederkehrend und über das Jahr verteilt. Eine längere individuelle Face-to-Face-Beratungssequenz von mehr als fünf Terminen in unmittelbarer Folge bleibt eher die Ausnahme.



Gesprächsplanung und Tumor-Fatigue-Sprechstunde

Krebsberatungsstelle Passau



Herr J., Ende 50, kam in die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Passau auf Empfehlung seines Onkologen mit der Diagnose: Vorstufe von Leukämie und Hautkrebs, keine Metastasen, gute Prognose. Der Vater von Herrn J. war früh verstorben, er erzählte von weiteren Todesfällen durch Krebs in der Familie. Infolge eines Arbeitsunfalls war er frühzeitig in Rente gegangen.

Herr J. kam sehr vertrauensvoll in die Krebsberatungsstelle zum Erstgespräch und informierte sich über das Leistungsspektrum. In einer ersten Befragung gab er eine sehr hohe Belastung an (8 auf einer Skala von 0 – 10). Ziel der Beratungen, also der sogenannte Beratungsauftrag war die Stabilisierung seines körperlichen und psychischen Erschöpfungszustandes, bessere Akzeptanz der Erkrankung und deren Folgen und die Stärkung seines Lebensmutes.

Innerhalb von drei Monaten fanden fünf Beratungssitzungen statt. Die Art der Gespräche war sowohl beratend (Informationsvermittlung, Klärung von Sachfragen) als auch stützend (Ermutigung zum Mitteilen der Belastungen, einführendes Verstehen, Ressourcenorientierung). In den Ge-

sprächen wurde seine Selbstwahrnehmung gefördert, er konnte seine psychischen und physischen Belastungen erkennen und er lernte, die Erkrankung besser anzunehmen.

Ein zentrales Thema der Beratungen waren seine schwere Erschöpfung, Kraftlosigkeit und geringe Konzentrationsfähigkeit, eine Symptomatik, die sich trotz ausreichender Schlaf- und Erholungszeiten nicht besserte und die auf eine Tumor-assoziierte Fatigue hindeutete. Er konnte an der Tumor-Fatigue-Sprechstunde der Bayerischen Krebsgesellschaft – ein kostenfreies Angebot der Psychosozialen Krebsberatungsstellen in Bayern – teilnehmen. Im Rahmen einer Sprechstunde wurde bei ihm eine schwere Fatigue diagnostiziert. Er erhielt eine ausführliche Beratung zu möglichen Maßnahmen, von denen er sehr profitierte: Psychotherapie, Gedächtnistraining und Entspannungstechniken mit dem Ziel zu lernen, die eigenen Belastungsgrenzen im Alltag besser zu erkennen und eine gute Balance zwischen Aktivität und Entspannung zu finden.

*Beate Kamm, Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Psychoonkologin (DKG),
Psychosoziale Krebsberatungsstelle Passau*



2.4.1. Anzahl der Beratungen: 14.915 (Stand 31.12.2022)

Von 13 Psychosozialen Krebsberatungsstellen und 22 Außensprechstunden

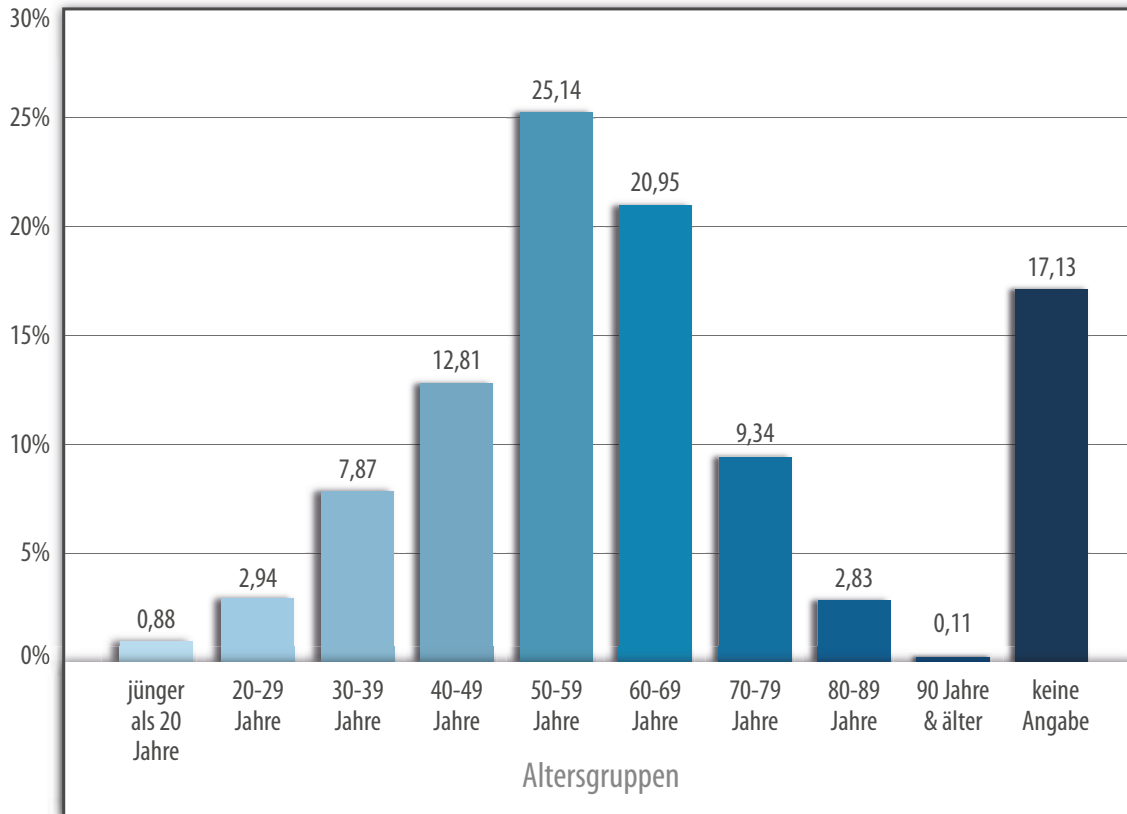
Nach Standort/Region	Anzahl		
Krebsberatungsstelle Bamberg (inkl. Außensprechstunde in Coburg und Kronach)	936 (2.162 Einheiten)	Krebsberatungsstelle München (inkl. Außensprechstunden im CCC Patientenhaus München, in Dachau, Landshut, Königsdorf und Murnau)	2.661 (4.089 Einheiten)
Krebsberatungsstelle Augsburg (inkl. Außensprechstunde am CCCA Klinikum Augsburg)	1.466 (2.409 Einheiten)	Krebsberatungsstelle Nürnberg (inkl. Außensprechstunden Ansbach, Hersbruck und Neumarkt i.d.Opf.)	1.380 (2.637 Einheiten)
Krebsberatungsstelle Bayreuth (inkl. Außensprechstunde in Weiden)	1.052 (1.639 Einheiten)	Krebsberatungsstelle Passau	1.043 (1.654 Einheiten)
Krebsberatungsstelle Hof (inkl. Außensprechstunde in Marktredwitz)	261 (393 Einheiten)	Krebsberatungsstelle Regensburg (inkl. Außensprechstunden in Amberg und Cham)	1.264 (2.242 Einheiten)
Krebsberatungsstelle Ingolstadt (inkl. Außensprechstunden in Eichstätt und Pfaffenhofen)	1.647 (2.793 Einheiten)	Krebsberatungsstelle Rosenheim (Eröffnung zum 01.10.2022)	26 (76 Einheiten)
Krebsberatungsstelle Kempten (inkl. Außensprechstunden in Lindau, Kaufbeuren, Memmingen und Mindelheim)	873 (1.773 Einheiten)	Krebsberatungsstelle Schweinfurt (inkl. Außensprechstunde in Bad Neustadt/Saale)	1.043 (1.386 Einheiten)
		Krebsberatungsstelle Würzburg (inkl. Außensprechstunde in Aschaffenburg)	1.263 (2.491 Einheiten)

Die Psychosoziale Krebsberatungsstellen und Außensprechstunden werden gemäß § 65e SGB V gefördert durch den GKV-Spitzenverband und den Verband der Privaten Krankenversicherung.

2.4.2. Altersverteilung der Personen, die 2022 beraten wurden

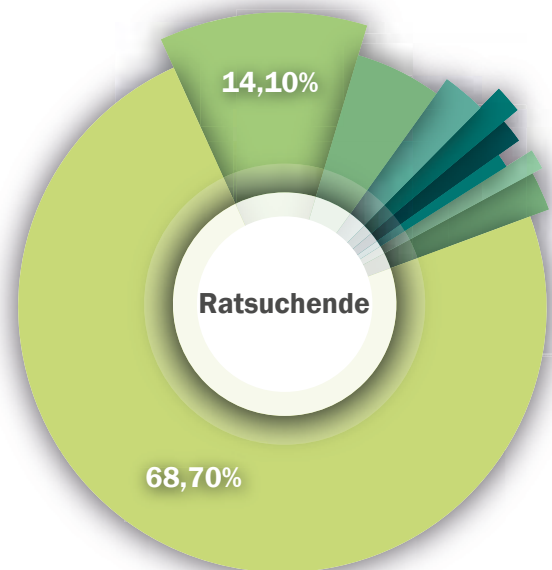
Personen gesamt: 4.686 (m/w/d) im Jahr 2022

(neue Klienten = 3.751, Klienten mit Erstkontakt vor 2022 = 935)

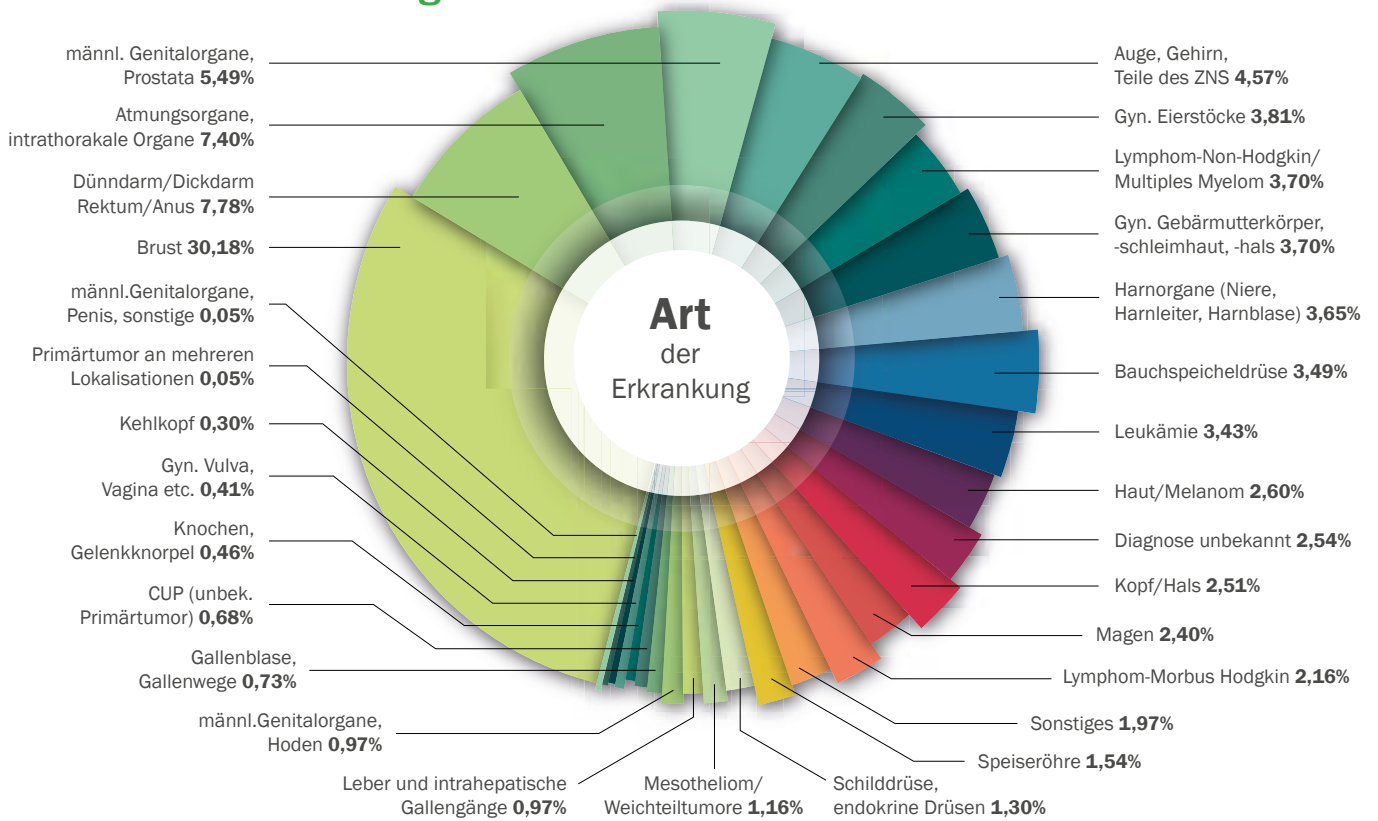


2.4.3. Wer kam 2022 neu zu uns?

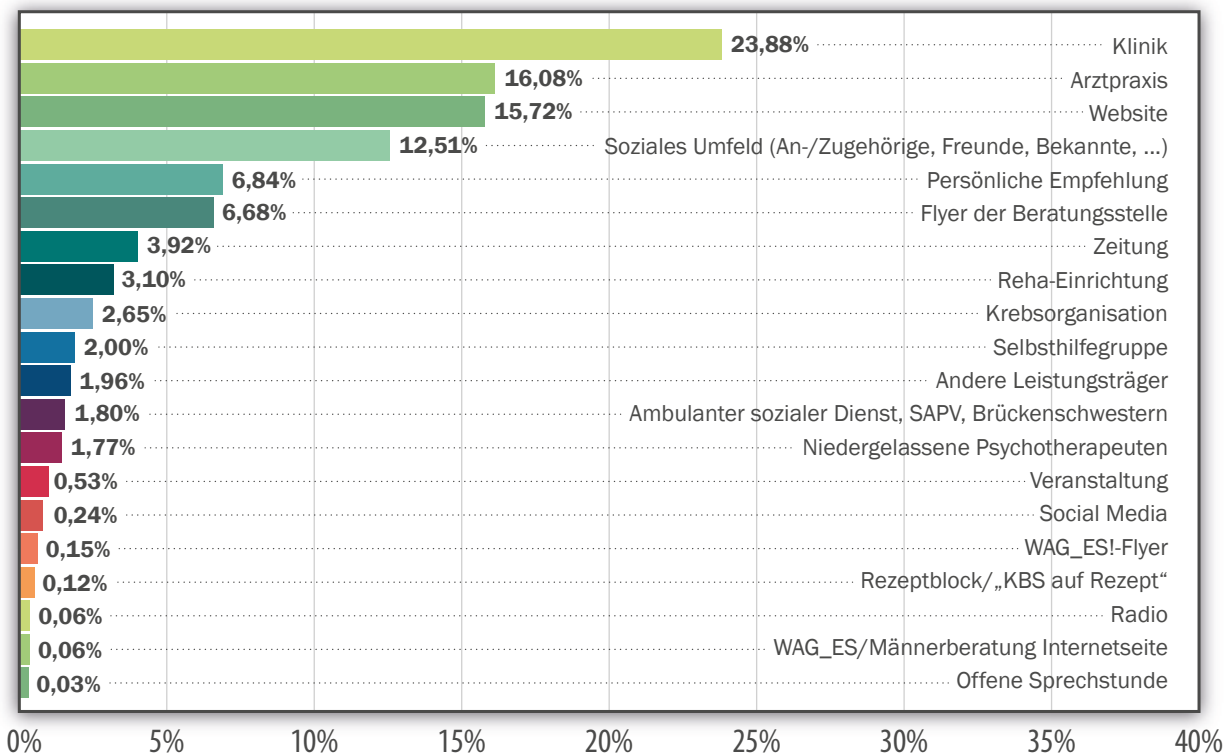
Klient ist	Prozent	Anzahl
Patient	68,70	2.540
Partner	14,10	518
Tochter des Patienten	6,70	242
Verwandte	3,00	111
Eltern (-teil) des Patienten	2,80	102
Sohn des Patienten	1,80	65
Freunde/Bekannte	1,30	50
Fachpersonal	1,00	35
Andere	0,60	88
Gesamt	100	3.751



2.4.4. Primärerkrankungen



2.4.5. Wie werden Ratsuchende auf uns aufmerksam?



2.5. Besondere Ereignisse in den Psychosozialen Krebsberatungsstellen



Bayreuth: Filmgespräch „In Liebe lassen“

Eine Filmgesprächsrunde mit Zuschauern boten Psychologin Dr. Stephanie Schmid, Leiterin der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bayreuth, und Religionspädagogin Jutta Geyrhalter vom Evangelischen Bildungswerks Oberfranken-Mitte e.V. an. Unter Federführung des Bildungswerks und in Kooperation mit dem örtlichen Cineplex-Kino war am 3. April 2022 dieses Gespräch möglich.

Der Film „In Liebe lassen“ (https://www.fbw-filmbewertung.com/film/in_liebe_lassen) begleitet eine Mutter ihren Sohn, der an einem unheilbaren Bauchspeicheldrüsen-Karzinom erkrankt ist, auf dem letzten Stück des gemeinsamen Weges. Schon das erste Gespräch Benjamins mit seinem Arzt und seiner Mutter verdeutlicht dem Publikum, dass dieser Film sich dem Thema mit Ernsthaftigkeit zuwendet und ihm mit Ehrlichkeit und Empathie gegenüber dem erzählten Schicksal begegnet. Die Protagonisten werden als vielschichtige Figuren dargestellt, mit all ihren Ecken, Kanten, Besonderheiten und auch Fehlern, die nicht einfach verschwinden, nur weil eine solche Diagnose das Leben durchdringt.

Im nachfolgenden Filmgespräch brachten sich die Teilnehmer aus dem Publikum mit den verschiedensten Perspektiven ein: selbst betroffene Angehörige, Ehrenamtliche aus der Hospizarbeit sowie Mitarbeitende aus dem Krankenhaus beleuchteten mit ihren Fragen und Kommentaren ihre eigenen Erfahrungen mit der Begleitung von Sterbenden, die Herausforderungen eines „guten Sterbens.“ Jedoch kamen auch

strukturelle Probleme der aktuellen Versorgungslandschaft zur Sprache. Nicht zuletzt wurde bei allen Beteiligten spürbar, dass es wichtig ist, den Tod und das Sterben als dem Leben zugehörig zu betrachten, und dass es gerade die Begrenztheit des Lebens ist, die uns dessen Wert deutlich macht.

Bayreuth: Erfolgreiche Veranstaltung für junge Erwachsene mit Krebs

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bayreuth organisierte im November 2022 eine Veranstaltung unter dem Motto „Jung und Krebs – ein positiver Blick in die Zukunft“ für junge Erwachsene mit Krebs. Die Veranstaltung fand in der Beratungsstelle statt und war sowohl in Präsenz als auch online zugänglich.

Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und bot den Teilnehmern ein breites Spektrum an Informationen und Austauschmöglichkeiten. Prof. Dr. med. Alexander Kiani, Leiter des Onkologischen Zentrums am Klinikum Bayreuth, referierte über Krebserkrankungen bei jungen Erwachsenen und gab einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten sowie Fortschritte in der Krebsforschung. Stefanie Kreissl und Dr. Stephanie Schmid, Mitarbeiterinnen der Psychosozialen Krebsberatungsstellen Hof und Bayreuth, vermittelten psychosoziale Unterstützungsmöglichkeiten für junge Erwachsene mit Krebs. Außerdem berichteten die zwei Leiterinnen der Selbsthilfegruppe „Treffpunkt Oberfranken“ der Stiftung „Junge Erwachsene mit Krebs“, Natascha Michel und Sabrina Ehm, von ihren Erfahrungen mit der Erkrankung sowie der Selbsthilfegruppe.

Die Veranstaltung empfanden die Teilnehmer als sehr informativ und hilfreich, welche ihnen darüber hinaus die Möglichkeit bot sich auszutauschen und zu vernetzen. Besonders erfreulich war, dass die Selbsthilfegruppe für junge Erwachsene durch die Veranstaltung neue Mitglieder gewinnen konnte. Denn die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bayreuth verfolgt das Ziel, junge Erwachsene mit Krebs und ihre Angehörigen auch in Zukunft zu unterstützen und ihnen eine Stimme zu geben.

Augsburg: Regionaltreffen der Selbsthilfegruppe Nordschwaben im Haus St. Ulrich im Oktober 2022

Einmal im Jahr organisiert die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Augsburg ein Regionaltreffen für die Leiter der Selbsthilfegruppen aus Nordschwaben. Der Einladung im Oktober folgten viele.

Zu Beginn gab es einen Vortrag für alle Teilnehmer von der Unabhängigen Patientenberatung Augsburg rund um das Thema elektronische Patientenakte. Fragen wurden ausführlich besprochen und beantwortet. Im Anschluss stellte sich der neu gegründete CCCA Patienten- und Angehörigenbeirat vom Uniklinikum Augsburg vor und wies auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit für Patienten hin.

Für die einzelnen Leitungen der Selbsthilfe war besonders die Zeit wichtig, um sich über Themen auszutauschen, die sie aus der Selbsthilfe heraus beschäftigen. Beispielsweise wurde untereinander darüber gesprochen, wie man als Gruppenleiter die einzelnen Mitglieder im Austausch am besten einbeziehen kann. Auch schwere Themen wie Umgang in der Gruppe mit Tod und Trauer wurden besprochen. Neue Gruppenleiter nahmen sich hierbei Anregungen für die eigene Gruppe mit. Auch die Beraterinnen der Krebsberatungsstelle profitierten von diesem Austausch und gaben wiederum ihre Ideen mit in die Runde. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit begeisterten Gästen, die es nach den großen Einschränkungen der vergangenen Jahre sehr genossen, einander wieder begegnen zu dürfen. Fürs nächste Jahr wurde der Termin im schönen Haus St. Ulrich bereits reserviert.

Passau: 10 Jahre „Frühstückstreff“

Seit 2012 wird in der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Passau gefrühstückt: Der Frühstückstreff für krebsbetroffene Klienten und ihre Angehörige findet einmal im Monat statt und wurde von der Mitarbeiterin der Beratungsstelle, Beate Kamm, ins Leben gerufen. Bei Kaffee, Tee, frischen Brezn und oft mitgebrachten selbstgebackenen Schmankerln bietet sich die Gelegenheit, in ungezwungener, geselliger Atmosphäre den Tag gemeinsam zu begin-

nen und mit anderen Betroffenen und den Beraterinnen der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Passau ins Gespräch zu kommen.

Als offenes und niederschwelliges Angebot konzipiert haben sich im Laufe der Jahre daraus wertvolle Kontakte und auch Freundschaften unter den Besuchern entwickelt. Zudem entsteht daraus eine Anbindung zu unseren Selbsthilfegruppen und Beratungen.

Jeder Frühstückstreff ist für die Besucher ein besonderes und sehr beliebtes Ereignis im Monat. Auch hatte das Treffen immer mal wieder (über-) regional bekannte Persönlichkeiten zu Gast, wie den Passauer Oberbürgermeister Jürgen Dupper oder die Musikerinnen vom „Soizwegga Zwoagsang“. Das liebevoll dekorierte Oster- und Weihnachtsfrühstück ragt stets im Jahreslauf heraus: Es wird gemeinsam gesungen, gewickelt, Gedichte werden vorgetragen oder Ostereier gesucht. Seit Herbst 2022 können wir größere Räumlichkeiten im neuen „Haus der Generationen“ in der Passauer Innenstadt nutzen und alle freuen sich darüber, dass das Angebot nach der Pandemie nun endlich wieder stattfinden kann.



PSYCHOSOZIALE KREBSBERATUNG

Hof: Offene Kreativwerkstatt

Nach einer langen Corona-Pause konnten sich die Teilnehmer der Kreativwerkstatt endlich wieder im Gruppenraum der Krebsberatungsstelle Hof treffen. Unter Anleitung von Kunsthandwerkerin Petra Siebert wurde im zweiwöchentlichen Turnus gebastelt, genäht, gemalt, gestickt und gestrickt. Rund 30 Personen machten es durch ihre kreative Arbeit und ihre praktische Mithilfe möglich, dass die Offene Kreativwerkstatt mit ihren beliebten Produkten wieder auf zahlreichen Märkten im Hofer Land vertreten waren. Auf Herbst-, Kirchweih- und Weihnachtsmärkten wurden unter anderem die handwerklich liebevoll gestaltete Puppenkleidung, Taschen, Herz- und Portkissen, „Sorgenfresserchen“ und 3-D-Grußkarten dargeboten werden. Auch wenn die Marktbesuche ein Highlight im Jahreslauf darstellen, am wichtigsten ist den Teilnehmerinnen doch die Gemeinschaft und der Austausch, den sie in der Offenen Kreativwerkstatt erfahren.



Kempton: Wissenschaftliche Studie

Die Krebsberatungsstelle Kempton-Allgäu beteiligte sich an der Studie „Wege ebnen für Männer – geschlechtsspezifische Zuweisung und Konzepte für die ambulante Krebsberatung“ (WAG-ES!), geleitet von der Universitätsmedizin Mainz. Die Studie geht der Frage nach, ob an Krebs erkrankte Männer und Angehörige von Krebserkrankten dann häufiger in eine Krebsberatungsstelle gehen, wenn sie genauer über das Angebot informiert werden und ihnen die Nutzung aktiv empfohlen wird. Die Studie lief bis Mai 2022. Im September gab es ein Abschlusstreffen der beteiligten Krebsberatungsstellen in Mainz. An der Studie beteiligten sich auch die Psychosoziale Beratungsstellen in München und Ingolstadt.



Wie geht es in meiner Partnerschaft weiter? Werde ich zu einer Belastung?

Was wird sich für meine Familie ändern?

Was ist, wenn ich nicht mehr gesund werde?

Sind Schlaflosigkeit, Erschöpfung und Niedergeschlagenheit normal?

Wie verkrafte ich die Nebenwirkungen der Behandlung?

Wie werden Freunde und Arbeitskollegen reagieren?

Wie wird es finanziell weitergehen? Welche Leistungen stehen mir zu?

Welche Auswirkungen hat die Erkrankung auf meinen Beruf?

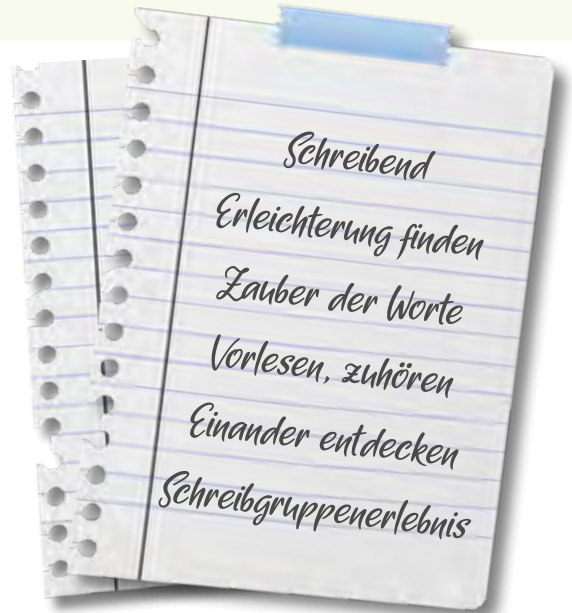
Würzburg: Workshop „Lebensfreude Wort für Wort“

Am 21.10.2022 fand im Gruppenraum der Psychosoziale Krebsberatungsstelle Würzburg im Rahmen unseres Veranstaltungsprogramms ein Schreibworkshop unter der Leitung von Kerstin Hahn statt. Die Kursleiterin ist Kunsthistorikerin und Psychonkologin und arbeitet in einer onkologischen Tagesklinik. In eigenen schwierigen Lebensphasen stellte sie fest, dass Schreiben helfen kann. Sie hat sich als Coach für kreatives und gesundheitsförderndes Schreiben weitergebildet und gibt nun Anregungen zum Schreiben auch an Krebspatienten weiter. Dabei ist jeder eingeladen, denn es braucht keine Vorkenntnisse. Gleichzeitig ist das ein Sich-frei-Machen vom Gedanken „Schreiben = Leistung = Schule“.

Unser Kursangebot kam sehr gut an, sodass wir Kerstin Hahn für 2023 erneut eingeladen haben. Einige Äußerungen aus dem Kurs: *„Ich bin ganz überrascht über mich selbst.“*, *„Es ist mir schon lange nicht mehr passiert, dass etwas von mir so gewürdigt wurde!“*, *„Ich habe mein inneres Erleben zu Papier gebracht! Ich bin zum Selbsta Ausdruck gekommen und irgendwie ist es stimmig und gefällt mir. Und nun möchte ich es auch den anderen zeigen.“*, *„Es war ein sehr besonderer Vormittag, der sicher noch nachklingen wird. Frau Hahn war sehr wohl tuend und inspirierend.“*

Kerstin Hahn hat die Erfahrung gemacht, dass Schreiben ein probates Mittel zur Selbstfürsorge darstellt und somit beim Aushalten einer Krebserkrankung sehr hilfreich sein kann. *„Man kann Dinge nochmal anders reflektieren, wenn man es rausgelassen hat. Und kommt vielleicht auch im Idealfall zu einer Lösung eines Problems, das man lange mit sich herumgetragen hat.“* Die Kursleiterin benennt hierfür zum Beispiel die sog. „Morgenseiten“, d.h. die Einführung einer kleinen Routine: Jeden Morgen zehn Minuten schreiben, bevor der Tag startet.

In der Gruppe ergaben sich schnell emotionale Gespräche. Die Teilnehmer öffneten sich in der vertraulichen Atmosphäre und stellten fest: *„Es geht mir immer wieder nicht gut, ich habe mit dem einen oder anderen zu kämpfen, aber tatsächlich bin ich nicht allein.“*



Kursleiterin Hahn schreibt: *„Es war wirklich seinerzeit ein außergewöhnliches Beisammensein, an das ich noch oft gedacht habe. Das gemeinsame Schreiben und Vorlesen, die inspirierende Gruppendynamik haben die Stunden wie im Flug vergehen lassen, und wir alle haben viel mitgenommen. Ich freue mich schon sehr auf die nächste Veranstaltung. Das Wunderbare ist, dass die Kurse auch für mich selbst jedes Mal wieder neu, interessant und belebend sind.“* Vielen Dank an Frau Hahn!





Regensburg: Das Team stellt sich vor

Anfang 2022 hatten die Mitarbeiterinnen der Krebsberatungsstelle Regensburg das dringende Verlangen wieder verstärkt in den persönlichen Kontakt mit Klienten und Angehörigen zu kommen. Zu diesem Zweck wurde ein eigenes Beratungsstellenplakat entworfen, auf dem ein Foto des ganzen Teams zu sehen ist. Dieses Plakat wurde in zahlreichen Praxen und bei Multiplikatoren in Regensburg verteilt. Klienten berichteten, dass sie es als angenehm empfanden, durch das Plakat gleich ein erstes Bild des Beraterteams vor Ort zu erhalten. Diese öffentlichkeitswirksame Aktion erwies sich als erfolgreich nach der langen Coronazeit.

Rosenheim: Eröffnung der Psychosozialen Krebsberatungsstelle

Im Oktober 2022 wurde eine neue Krebsberatungsstelle in Rosenheim, am Salzstadel 16, eröffnet. Damit konnte eine wohnortnahe Versorgungslücke in der psychosozialen Beratung im südostbayerischen Raum geschlossen werden.

Allein in der Stadt und dem Landkreis Rosenheim sind jährlich etwa 1.450 Menschen mit der Erstdiagnose „Krebs“ konfrontiert. Hinzu kommen die Menschen, die bereits länger mit dieser Erkrankung und deren Nachwirkungen leben, und die Angehörigen und Freunde, die sich kümmern und sorgen. Etwa jeder Dritte von diesen hat Gesprächsbedarf, dem nun ein professionelles Angebot zur Seite steht.

In der Anfangsphase ging es darum, in den Räumlichkeiten anzukommen, das Angebot bekannt

zu machen und weitere Akteure im Themenfeld „Krebs“ kennenzulernen. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten unterstützen Künstler aus der Region mit wechselnden Ausstellungen, sodass sich die Klienten in den hellen Räumen wohlfühlen.

Ein Netzwerk mit Versorgern und Zuweisern vor Ort – Reha-Kliniken, Ärzten, Therapeuten, Selbsthilfegruppen und sozialen Einrichtungen – wurde geknüpft.

Unterstützt durch positive Presseberichte wurde das Angebot immer bekannter, sodass immer mehr Menschen eine Beratung in der neuen Einrichtung in Anspruch nehmen. Die Eröffnungsfeier fand am 1. März 2023 statt.

3.1. Selbsthilfe in der Bayerischen Krebsgesellschaft

Selbsthilfe hat viele Gesichter, ist ständig in Bewegung und lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder. Deshalb unterscheiden sich unsere Gruppen nicht nur in ihrer inhaltlichen Ausrichtung, sondern auch in Größe, Struktur und Zusammensetzung.

In den Selbsthilfegruppen der Bayerischen Krebsgesellschaft erhalten krebskranke Menschen und ihre Angehörigen wertvolle Informationen zum Umgang mit der Erkrankung, und vor allem seelische Unterstützung bei der Verarbeitung der Krankheit und ihrer Folgen. Ein wichtiger Vorteil ist der persönliche Kontakt: In der Selbsthilfegruppe können sich Betroffene, aber auch Angehörige untereinander austauschen. Mitglieder von Selbsthilfegruppen werden aufgrund der Erfahrungen ihrer eigenen Krebserkrankung zu Experten in eigener Sache. Sie helfen neben krankheitsbedingten Problemen, wie Erschöpfung, Schmerzen oder Übelkeit, durch praktische Tipps, damit andere Gruppenmitglieder den Alltag mit der Erkrankung besser meistern.

Neben krankheitsbezogenen Gruppen für betroffene Frauen und Männer gibt es Netzwerke für junge

Erkrankte und spezielle Treffen für Angehörige. Gerade junge Erwachsene sehen sich durch die Erkrankung mit ganz eigenen Themen wie Kinderwunsch oder Studium und Beruf konfrontiert. Das Netzwerk „JuKK-Jung.Krebs.Kontakt“ an den Standorten München, Ingolstadt, Augsburg und Regensburg bietet Raum für Austausch und gemeinsame Aktivitäten.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ genießt in der Bayerischen Krebsgesellschaft einen hohen Stellenwert. Deshalb fördern wir bayernweit rund 160 Krebsselfhilfegruppen mit einem qualifizierten Schulungsangebot und bieten eine Plattform zum Erfahrungsaustausch.

Ziel der Selbsthilfeförderung ist es, betroffene Gruppenleiter bestmöglich zu unterstützen, damit sie ihre ehrenamtliche Arbeit für krebskranke Menschen und deren Angehörige optimal gestalten können.



In den Selbsthilfegruppen können Menschen mit Krebs

- offen und in Ruhe über ihre Probleme sprechen,
- Erfahrungen und wertvolle Informationen austauschen,
- Unterstützung und Begleitung bei der Krankheitsbewältigung finden,
- Wege aus der Isolation entdecken und neue Freunde gewinnen.

Selbsthilfegruppen	Anzahl
Selbsthilfegruppen am 31.12.2021	154
Selbsthilfegruppen am 31.12.2022	154
Neugründungen 2022	4
Auflösungen 2022	4

Anliegen der Selbsthilfegruppenleiter

Wir beraten Leiter von Selbsthilfegruppen, die sich sowohl mit gruppeninternen als auch persönlichen krankheitsbezogenen Themen und Fragestellungen an uns wenden. Ferner unterstützen wir bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen, moderieren – sofern gewünscht – beim Leitungswechsel und führen regionale Fortbildungen für Selbsthilfegruppenverantwortliche durch.

Ein besonderes Augenmerk sind die Supervisionen durch externe Fachkräfte, die von den einzelnen Krebsberatungsstellen koordiniert werden. Die Anzahl der Beratungen für Gruppenverantwortliche sind in den Gesamtberatungszahlen mit erfasst.

Beratungsthemen von Selbsthilfegruppenmitarbeitern sind unter anderem:

- Recherche zur Informationsgewinnung über Sachthemen
- Psychische Entlastung bei möglicher Überforderung
- Hilfe und Unterstützung bei gruppeninternen Problemen
- Reflexion der Leitungsrolle
- Unterstützung bei krankheitsbedingten Fragen einzelner Gruppenmitglieder
- Verlust, Trauer und Tod
- Stellenwert der Krebsselfhilfe in der psychoonkologischen Versorgung



3.2. Fortbildungen für Gruppenleiter

2022 fanden nach Aufhebung des Lockdowns wieder Präsenzveranstaltungen statt, die rege in Anspruch genommen wurden. So gab es das Seminar „Flexibel und resilient bleiben“ vom 16. bis 18. September 2022 in Zusammenarbeit mit der Klinik Bad-Trissl. Das Seminar befasste sich mit den unmittelbaren Auswirkungen und den hervorgerufenen Änderungen der Selbsthilfegruppenarbeit, die durch die Pandemie ausgelöst worden waren. Parallel dazu organisierten wir digitale Treffen, z.T. auch mit anderen Anbietern zusammen. Es gab ferner regen Austausch in Form von Rundbriefen, E-Mails und Anrufen zwischen unseren Psychosozialen Krebsberatungsstellen und den Leitungsverantwortlichen einzelner Krebsselfhilfegruppen.

24. - 26. Juni 2022: 51. Augsburger Selbsthilfegruppen-Fortbildung zum Thema „Selbstwirksamkeit“ in der Akademie St. Ulrich

Die 51. Jahrestagung für Selbsthilfegruppenleiter der Bayerischen Krebsgesellschaft stand unter dem Tagungsthema „Selbstwirksamkeit“. Ein besonderes Highlight waren neben Vorträgen einzelne Workshops. Es gab einige interessante Kleingruppen. Viel Anklang fanden vor allem Themen zur Prophylaxe von Stress und Burnout sowie der Workshop „Auf der Suche nach unseren verborgenen Kräften“. Nicht zuletzt sorgten die zahlreichen Begegnungen der über 110 Anwesenden für ein gutes und angelegtes Klima mit regem Austausch untereinander. Nach diesen Tagen ging man wieder gestärkt in den Alltag zurück mit dem Gefühl, dass es sich lohnt, sich in der Selbsthilfe zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen des Festabends – turnusgemäß am ersten Abend der Tagung – wurden wieder mehrere engagierte und verdiente Selbsthilfegruppenleiter für ihr langjähriges Engagement geehrt:

- 9 Selbsthilfegruppenleiter für 5 Jahre
- 11 Selbsthilfegruppenleiter für 10 Jahre
- 10 Selbsthilfegruppenleiter für 15 Jahre
- 10 Selbsthilfegruppenleiter für 20 Jahre

Das Augsburger Ärztetheater umrahmte den festlichen Abend mit Kompositionen von Mozart und Beethoven. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde, einen Blumengutschein und eine Medaille, überreicht von Professor Günter Schlimok und Markus Bessler. Beide fanden herzliche sowie berührende Worte für die einzelnen Gruppenleiter. Nach drei Tagen verließen die Teilnehmer mit Energie geladen und hochmotiviert die Tagung wieder in alle Richtungen Bayerns.

26. - 28. September 2022: Entlastungstage, mentale Entspannung und Zeit für sich in Dachau, Haus Petersberg

Die Entlastungstage für Selbsthilfegruppenleiter und Gruppenverantwortliche hatten 2022 das Thema: „Die Kunst des Älterwerdens“. Sie fanden in der katholischen Landvolkshochschule „Haus Petersberg“ in der Nähe von Dachau statt. Kirchenrat i.R. Waldemar Pisarski, Lehrsupervisor und Gestalttherapeut, richtete die Tage gemeinsam mit Helga Ziche, Leiterin der Selbsthilfegruppe Mühlendorf, aus. Es nahmen aus ganz Bayern 24 Leiter und Verantwortliche der unterschiedlichen Selbsthilfegruppen teil.

Wir möchten mit diesem Angebot Anerkennung und Wertschätzung allen aktiven Selbsthilfegruppenvertretern aussprechen, die sich im hohen Maß – teilweise bis an ihre eigene persönliche Leistungsgrenze – für das Wohl sowie für die Interessen von Krebskranken und deren Familien einsetzen.

3.3. Supervision für Selbsthilfegruppenleiter

Die Bayerische Krebsgesellschaft ermöglicht allen Gruppenleitern bereits seit 2001 eine qualifizierte Supervision zur Klärung gruppeninterner Anliegen. 2022 trafen sich hierzu Selbsthilfegruppenleiter in allen Regierungsbezirken Bayerns jeweils an sechs bis acht Terminen. Die Supervision ist eine Hilfestellung zur Klärung gruppeninterner Fragen und Probleme. Sie gibt den Gruppenverantwortlichen Rüstzeug an die Hand, wie sie ihre Gruppen gut und im Einvernehmen mit ihren gesteckten Zielen führen können. Die Fort- und Weiterbildungen und Supervisionen werden nach § 20h SGB V von den gesetzlichen Krankenkassen anteilig gefördert.

KRAFT
TANKEN

MUT MACHEN

Zuhören. Begleiten. Helfen.
GEMEINSCHAFT

TEAM

Selbsthilfe

HOFFNUNG

GEMEINSAM SIND

WIR STARK

3.4. Regionaltreffen der Selbsthilfegruppenleiter

Eine weitere Form der kontinuierlichen Unterstützung für Selbsthilfereferenten und ihre Vertretungen sind die regionalen Fortbildungen in den Bezirken des Freistaats Bayern. Unsere Psychosozialen Krebsberatungsstellen organisieren hierzu jeweils im Frühjahr und Herbst eines Jahres einen ganztägigen regionalen Fortbildungstag in Rücksprache mit den Gruppenleitern.

2022 fanden die Treffen sowohl digital als auch in Präsenz statt. Vorträge zu aktuellen Themen aus dem Bereich der Onkologie wie auch zu Versorgungsfragen mit Diskussion und Erfahrungsaustausch bestimmen die Inhalte. Darüber hinaus bieten sie die Möglichkeit des Kontaktes und Austausches mit anderen Leitern von Selbsthilfegruppen, der gerade nach der langen Zeit des Lockdowns wichtiger war denn je.

Augsburg: Regionaltreffen der Selbsthilfegruppenleiter

Am 6. Oktober 2022 fand das Regionaltreffen der Selbsthilfegruppenleiter aus dem Regierungsbezirk Schwaben im Augsburger Haus St. Ulrich statt. Nach der Begrüßungsrunde und der Vorstellung neuer Gruppenleiter hielten zwei Vertreter von der Unabhängigen Patientenberatung Schwaben einen Vortrag zum Thema „Unabhängige Patientenberatung, elektronische Patientenakte und digitale Verände-

rungen für den Patienten“. Am Nachmittag wurde in einem Beitrag des Uniklinikums Augsburg der Patienten- und Angehörigenbeirat des Comprehensive Cancer Centers Augsburg – CCCA vorgestellt. Sowohl im Anschluss der beiden Vorträge als auch während der Pausen gab es eine rege Diskussion und Austausch zu den beiden Vorträgen. Die Teilnehmenden konnten sich von den Entwicklungen in der Versorgung ein Bild machen, beklagten aber auch, dass diese in der Praxis noch zu wenig angekommen. Auch kritische Töne zur elektronischen Patientenakte wurden geäußert.

3.5. Delegierte der Selbsthilfe in der Bayerischen Krebsgesellschaft

Die SHG-Delegierten in der Bayerischen Krebsgesellschaft sind die gewählten Vertreter aus den einzelnen Regierungsbezirken Bayerns. Alle eint, dass sie sich als Interessenvertreter der Krebsselbsthilfe in der Bayerischen Krebsgesellschaft organisieren. Das Gremium besteht aus insgesamt vierzehn Personen – pro Regierungsbezirk zwei Vertreter. 2022 trafen sie sich im Frühjahr und Herbst jeweils zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ziel, sich über gruppenspezifische Belange in den einzelnen Regierungsbezirken auszutauschen und Festlegungen für eine gute und strategisch abgestimmte Zusammenarbeit zu finden.



*Wir
gratulieren!*

3.6. Jubiläen in der Selbsthilfe

2022 gratulierten wir zahlreichen Selbsthilfegruppen zum Jubiläum:

Jubiläum	Selbsthilfegruppen
5 Jahre	Altomünster, Coburg-Schilddrüsenkrebs, Ingolstadt (Netzwerk JuKK), München 51, Würzburg 10
10 Jahre	Augsburg 3, Traunstein-Prostatakrebs
15 Jahre	Fürth 2, Karlsfeld
20 Jahre	Augsburg-Prostatakrebs, Ingolstadt 1, Ochsenfurt, Pocking, PROCAS-Prostatakrebs e.V., Schongau, Weiden
25 Jahre	Forchheim
30 Jahre	München 30
35 Jahre	Geretsried, Grafenau, Günzburg, Nördlingen, Nürnberg 1
40 Jahre	München 14

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Selbsthilfegruppen und ihren Leitungen für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement für krebskranke Menschen und ihren Angehörigen.

Danke



4.1. Unsere Medienarbeit 2022

Wir verzeichneten im Jahr 2022 insgesamt rund 140 Berichte in diversen Medien wie Tageszeitungen, Zeitschriften, Magazinen, Rundfunk, Fernsehen und Internet (2021: 160 Beiträge) und erzielten rund 12 Millionen Medienkontakte (2021: 11 Millionen). Journalisten berichteten in rund 56 verschiedenen Medien (2021: 45), darunter 7 Radio- und Fernsehbeiträge, regelmäßig und wiederholt über unsere Arbeit für krebserkrankte Menschen. Der Rückgang lässt sich zum Teil auch mit schwindenden Auflagen bei Tageszeitungen erklären sowie der Tatsache, dass wir aus Kostengründen auf einen professionellen Ausschnittdienst verzichten, der eine systematische Medienbeobachtung ermöglichen würde. Deshalb deuten die Zahlen nur eine Tendenz an und sind nicht repräsentativ.

Pressegespräche

2022 präsentierten wir Journalisten wie Medienschaffenden in vier Pressegesprächen unsere Arbeit und gaben Auskunft über aktuelle Entwicklungen. Wir verschickten bayernweit rund 30 regionale und überregionale Pressemeldungen.

27. Januar 2022: Pressegespräch „Aktiv gegen Krebs – Erfolgreiche Wege, um das Krebsrisiko zu senken“ anlässlich des Weltkrebstags 2022 in Kooperation mit dem CCC Comprehensive Cancer Center München per Webex-Meeting

10. März 2022: Pressegespräch „Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt erweitert ihr Angebot für Betroffene“ in der Krebsberatungsstelle Schweinfurt

10. März 2022: Pressegespräch „Neue Außen-sprechstunde für krebserkrankte Menschen in Bad Neustadt“ im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Bad Neustadt

02. Mai 2022: Pressegespräch „Neue Außen-sprechstunde für krebserkrankte Menschen in Weiden“ im Caritas Sozialzentrum Weiden

Social Media

Unsere Social-Media-Kanäle entwickelten wir 2022 kontinuierlich weiter. Auf Instagram knackten wir die 1.000er-Marke. Auf unserem Facebook-Account konnten wir im Dezember 2022 bereits 2.570 Follower verzeichnen. Im Vergleich dazu waren es 2.488 im November 2021.

Unser Ziel ist es, auf unseren Kanälen eine Mischung zu präsentieren aus Neuigkeiten der Bayerischen Krebsgesellschaft und der Krebsmedizin, aber auch Veranstaltungstipps, Benefizaktionen, Originaltöne und Erfahrungsberichte von Betroffenen und Angehörigen, Beiträge zur Vorsorge und Nachsorge sowie Beiträge zu unserem vielfältigen Kursangebot.





BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT

Gemeinsam stark – Sie und wir!

Machen Sie mit!

ZUHÖREN. BEGLEITEN. HELFEN.



Gemeinsam stark

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Zuhören. Begleiten. Helfen.“ – mit diesem Leitsatz sind wir an der Seite von Krebspatienten und deren Angehörigen. Da ich als Onkologe seit Jahrzehnten in Bayern tätig bin, musste ich immer wieder hautnah erleben, wie massiv die Diagnose Krebs die Menschen trifft.

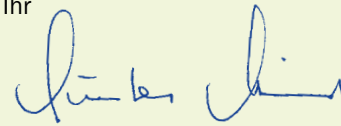
Krebs ändert alles – und das wollen wir ändern. Noch sind wir von unserer Vision von einem Leben ohne Krebs weit entfernt, doch jeder Tag bringt kleine Verbesserungen und Fortschritte. Diesen Weg wollen wir weiter gehen. Gemeinsam mit Ihnen, denn nur gemeinsam sind wir stark! Bitte helfen Sie uns bei unserem Tun mit Ihrer Spende. Ihre Unterstützung schenkt neue Hoffnung für Betroffene.

Dank Ihrer Hilfe können wir auch weiterhin kostenlose Beratungsgespräche anbieten, eine Vielzahl von hilfreichen Broschüren und Ratgebern verteilen, Selbsthilfegruppen unterstützen und das Netz an Hilfe in Bayern noch enger

knüpfen. Leider steigt auch bei uns im Freistaat die Zahl der Patienten weiter an – über 70.000 Neuerkrankte erwarten wir pro Jahr. Wir sind deshalb mehr denn je auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Und wenn wir alle an einem Strang ziehen, dann können wir Krebskranken und deren Angehörigen neue Lebensperspektiven schenken.

Ein großes DANKESCHÖN für Ihre Hilfe – Sie tun damit viel Gutes.

Herzlichst,
Ihr



Prof. Dr. med. Günter Schlimok
Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft

PS: Unsere Arbeit ist vielfältig – vielfältig sind auch Ihre Möglichkeiten zu helfen. Bitte bleiben Sie uns treu verbunden. Danke.



**Prof. Dr. med.
Günter Schlimok**
Präsident der Bayerischen
Krebsgesellschaft e.V.

➤ Einmal spende

Jeder Beitrag, der kleine wie der große, kommt an und bringt Betroffenen neue Zuversicht!

➤ Regelmäßige Hilfe, zum Beispiel mit einem Lastschriftmandat

Sie macht unsere Hilfe besser planbar und ist daher besonders wichtig für die Bayerische Krebsgesellschaft.

➤ Anlass-Spenden

Ob Jubiläum, Geburtstag, Hochzeit – es gibt genügend Anlässe zum Feiern. Immer mehr Menschen verzichten auf Geschenke und spenden stattdessen.

➤ Spenden von Firmen

Auch für Firmen bieten sich vielfältige Formen der Hilfe an. Gerne ist Frau Claudia Zimmermann unter **Telefon 089/54 88 40 - 49** oder unter **spenderbetreuung@bayerische-krebsgesellschaft.de** für Sie da.

➤ Spuren über den Tag hinaus

„Was ist, wenn ich einmal nicht mehr bin?“ – Diese Fragen beantworten mehr und mehr Menschen mit einem Vermächtnis zugunsten einer Hilfsorganisation wie z. B. der Bayerischen Krebsgesellschaft. Unsere Erbschaftsbroschüre gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Mehr Infos gibt es unter [www.bayerische-krebsgesellschaft.de!](http://www.bayerische-krebsgesellschaft.de)

Z U H

Was
hilf
erk

Sabin













Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Zahlungsempfänger Bayerische Krebsgesellschaft e. V. Nymphenburger Straße 21a 80335 München	
IBAN DE51 3702 0500 0007 8017 00	
BIC BFSWDE33XXX	
Verwendungszweck Spende	Euro
Angaben zum Kontoinhaber	
Datum	

Quittung des Geldinstituts

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Bayerische Krebsgesellschaft e. V.

IBAN

DE 51 37 02 05 00 00 00 07 80 17 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BFSWDE33XXX

ZUHÖREN. BEGLEITEN. HELFEN.

Betrag: Euro, Cent

BAYERISCHE KREBSGESELLSCHAFT

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

JA, auch ich möchte neue Hoffnung nach der Diagnose Krebs schenken!

Kontoinhaber (Name und Anschrift)

ICH SPENDE ...

den Betrag von Euro

ab dem (M/J)

monatlich vierteljährlich

halbjährlich jährlich

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

SEPA-Lastschriftmandat

Bayerische Krebsgesellschaft, Nymphenburger Straße 21a, 80335 München
Gläubigeridentifikationsnummer: DE66ZZZ00000159607
Mandatsreferenz: Wird separat mit dem ersten Einzug mitgeteilt.

IBAN

BIC

Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich die Bayerische Krebsgesellschaft widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Damit weise ich auch mein Kreditinstitut an, die von der Bayerischen Krebsgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



ZUHÖREN. BEGLEITEN. HELFEN.
s Kindern und Jugendlichen
t, wenn Eltern an Krebs
ranken
e Brütting
BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT



25 Euro

www.bayerischekrebsgesellschaft.de – unter dieser Adresse finden Interessierte ein umfangreiches Angebot an Informationen und Hilfsangeboten. Dank Ihrer Hilfe können wir den Auftritt weiter ausbauen und die Inhalte stets auf dem aktuellen Stand halten.

250 Euro

Jedes Jahr werden in Bayern zirka 70.000 Menschen neu mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Damit steigt auch die Zahl der Beratungsgespräche für die Patienten und deren Angehörigen von Jahr zu Jahr weiter an. Diesen Kraftakt können wir nur gemeinsam mit Ihnen bewältigen. Dürfen wir auch mit Ihrem Engagement rechnen?

50 Euro

Wir produzieren eine Vielzahl von Broschüren und Ratgebern, die wir kostenlos verteilen. Damit wir das auch künftig machen können, brauchen wir auch Ihre Hilfe.

500 Euro

Seminare, Workshops, der Erhalt unserer Beratungsstellen und der Aufbau neuer Anlaufstellen sind weitere Aufgaben, für die wir nach unserem Leitspruch „Zuhören. Begleiten. Helfen.“ auf Ihre Hilfe hoffen.

150 Euro

Wir fördern die Arbeit von rund 160 Selbsthilfegruppen im Freistaat. Bitte helfen Sie mit, damit wir das bayernweite Netz an Hilfsangeboten noch enger knüpfen können.

Vielen Dank!

Gemeinsam stark -
wir ziehen alle
an einem Strang!


Spende

Für Spenden bis EUR 300,- gilt der Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbestätigung. Für Spenden über EUR 300,- wird eine gesonderte Zuwendungsbestätigung ausgestellt. Deshalb bitten wir Sie, Ihre Anschrift deutlich lesbar einzusetzen.

Zuwendungsbestätigung

1. Wir sind durch die Bescheinigung des Finanzamtes München unter Steuer-Nr. 143/211/10291 (Bayerische Krebsgesellschaft e. V.) vom 23.12.2021 wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den § 5 Abs. 1 Ziff. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen gehörig anerkannt worden.

2. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Nach EU-DSGVO können Sie der Verwendung Ihrer Daten durch uns im Rahmen derartiger Aktionen widersprechen.

 Postweg leicht gemacht: Der Coupon ist für den Rückversand in einem Fensterbriefumschlag vorbereitet!

Vertrauensgarantie:

Die Einzugsermächtigung können Sie jederzeit kündigen, formlos und ohne Angabe von Gründen. Eine E-Mail, ein Anruf, ein Brief oder ein Fax genügt.

Versprochen!

Bayerische Krebsgesellschaft e.V.
Nymphenburger Straße 21a
80335 München

Das sagen Förderer über unsere Arbeit

Die Diagnose Brustkrebs ist jetzt über fünf Jahre her. Und dennoch spüre ich bei jeder Nachsorgeuntersuchung die Beklemmung von damals. Unser Tobias war gerade zwei Jahre alt, es war eine schreckliche Zeit mit viel Angst, Ungewissheit, Hoffnung und Rückschlägen. Ohne die konkrete Hilfestellung der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. wäre ich wohl verzweifelt. Jetzt **unterstützen** wir deren Arbeit **regelmäßig mit 15 Euro im Monat**. Außerdem rufen wir zu unseren Geburtstagen zu Spenden statt Geschenken auf. Da kommt jedes Mal ein hübsches Süsschen zusammen. Wir haben selbst erfahren müssen, wie wichtig deren Arbeit ist!

Familie G. aus Nürnberg

Newsletter

Mit unserem neuen Newsletter-Tool wurden im Jahr 2022 insgesamt elf Newsletter versendet, davon fünf zum Thema „digitaler krebs-patienten-tag. bayern“ als Sonder-Newsletter.

Die regulären Newsletter hatten folgende Themenschwerpunkte:

- Darmkrebs
- Erfahrungsberichte – unser Kanal auf Youtube mit Berichten zu Vorsorge-Untersuchungen
- SunPass – über den richtigen Umgang mit der Sonne
- Krebs-Risikofaktor Alkohol – Infos und Fakten über Alkoholkonsum und seine Folgen für unsere Gesundheit
- Weihnachtsoratorium – mit Musik gegen Krebs: unser Benefizkonzert vor Weihnachten
- Patienten-Kommunikationspreis: Mit dem **Bayerischen Krebspatienten-Preis** werden seit 2015 innovative Projekte für Menschen mit Krebs ausgezeichnet, die gezielt die Kommunikation zwischen Patienten und Behandlern verbessern sollen.
- Weihnachtshärtetfonds: Mit unserem Härtetfonds möchten wir krebsbetroffenen Menschen und Familien finanziell unter die Arme greifen.

Youtube

Wir haben unseren Youtube-Kanal durch neue Themenfelder und Playlists ergänzt. Neu hinzugekommen sind u. a. Erfahrungsberichte, in denen Menschen von ihren Erfahrungen bei Vorsorgeuntersuchungen, zum Beispiel von einer Darmspiegelung zur Früherkennung von Darmkrebs, berichten.

Auch unser **2. digitaler krebs-patienten-tag.bayern am 11. Juni 2022** erhielt eine eigene Playlist auf unserem Youtube-Kanal, sodass Interessierte die Vorträge auch im Nachgang noch anschauen können.

Unsere wichtigsten Playlists:

- ÜberLEBENmitKrebs
- Wissen bei Krebs
- Ernährung bei Krebs – essen, was mir guttut
- Unsere Pressekonferenzen

Der **Patiententag am 29. April 2022** – organisiert von der Bayerischen Krebsgesellschaft und dem Tumorzentrum München – hat ebenfalls eine eigene Rubrik auf unserem Kanal erhalten.

Ende 2022 konnten wir 445 Abonnenten für unseren Kanal verzeichnen.



Broschüren-Versand

Insgesamt 599 Broschürenbestellungen (2021: 659) nahmen wir 2022 entgegen und versandten rund 16.450 Broschüren (2021: 19.771) an Betroffene, Kliniken, Praxen, Selbsthilfegruppen und Krebsberatungsstellen. Am häufigsten angefordert wurden die Broschüren „Aktiv bei Krebs“, „Angehörige“, „Psychonkologie“, „Vital durch den Tag“ und „Nebenwirkungen der Tumorthherapie“ vor „Fatigue – wenn Müdigkeit quälend wird“ und „Komplementärmedizin“.

Unser neuer Patientenratgeber „Brustkrebs“, den wir mit freundlicher Genehmigung der Sächsischen Landeskrebsgesellschaft übernehmen durften, erfreute sich gleich in den ersten drei Monaten, im 4. Quartal 2022, einer hohen Nachfrage.



4.2. Veranstaltungen und Projekte

April 2022:

LOVE your Skin – Aufklärung über Sonnenschutz und Hautkrebsprävention auf 12 Landeskrebsgesellschaften ausgeweitet

Die 2021 von der Bayerischen Krebsgesellschaft gestartete Aufklärungskampagne „Love your Skin“ zum Thema Sonnenschutz und Hautkrebsprävention wurde 2022 weitergeführt und zusätzlich von 11 anderen Landeskrebsgesellschaften übernommen. Bei der Aktion konnten sich Interessierte während ihres Einkaufs von Sonnenschutzprodukten in den Märkten EDEKA, Netto, Budni, NORMA sowie Drogeriemarkt Rossmann über den richtigen Umgang mit der Sonne informieren. Produktaufsteller und Hinweisschilder an den Regalen mit Sonnenschutzmitteln waren mit dem LOVE Your Skin-Logo und einem QR-Code versehen. Mithilfe eines Smartphones gelangten Interessierte dann auf eine Info-Seite der Landeskrebsgesellschaften und konnten dort Informationen über wirksamen Sonnenschutz abrufen. Denn Vorsorge ist besser als Nachsorge und vor Hautkrebs kann man sich besonders einfach schützen. Ferner verteilten wir seit Start der Kampagne über 20.000 Promofläschchen Sonnenmilch kostenfrei. Eine Maßnahme, um niedrigschwellig auf die Notwendigkeit von Sonnenschutz aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen zu LOVE your Skin: <https://www.bayerische-krebsgesellschaft.de/presse/projekte/love-your-skin/>



11. Juni 2022:

Digitaler krebs-patienten-tag.bayern

Bei unserem 2. digitalen krebs-patienten-tag in Bayern präsentierten wir Betroffenen, Erkrankten wie Angehörigen, online auf der Streaming-Plattform: www.krebs-patienten-tag.bayern aktuelle Themen rund um eine Krebserkrankung und gaben ihnen Hilfestellungen, damit sie mögliche Folgen einer Krebserkrankung leichter bewältigen können. Das Programm umfasste verschiedene Live-Beiträge zur **Komplementärmedizin, Mangelernährung, Palliativdiagnose, „Sexualität und Krebs“** sowie



Psychosoziale Hilfs- und Beratungsangebote in der Krebsberatung. Ein Bewegungsexperte zeigte **praktische Übungen**, die auch zu Hause leicht nachzumachen sind. Der Live-Stream stieß bei den rund 400 registrierten Teilnehmern auf große Resonanz. Im Chat wurden rund 40 fachliche Fragen und Kommentare geteilt sowie positives Feedback zum gesamten Patiententag: „*Super Format @Team!*“, „*Ein großes Dankeschön für Ihren Einsatz, der Ihnen sicher eine Menge Zeit und persönliche Anstrengungen 'gekostet' hat. Ihre Bemühungen helfen mir weiter.*“ Alle Vorträge aus dem Livestream sind abrufbar unter: www.krebs-patienten-tag.bayern

22. Oktober 2022: Münchener Krebs-Informationstag



Der 21. Münchener Krebs-Informationstag gab live vor Ort und zeitgleich online per Stream auf www.krebsinfotag-muenchen.de Auskunft über aktuelle Behandlungsmethoden bei Krebs. Patienten, Angehörige und Interessierte konnten sich wieder persönlich in den Hörsälen der Fakultät für Chemie und Pharmazie der LMU in Großhadern informieren und vor Ort mit Experten sprechen. Nach zwei Jahren der

Pandemie war das Bedürfnis nach persönlichen Gesprächen und einem direkten Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen sehr groß. Deshalb freuten wir uns sehr darüber, endlich wieder die direkte Kommunikation zwischen Experten, Patienten, Selbsthilfegruppen und Ausstellern fördern zu können.

Eröffnet wurde der Krebs-Informationstag 2022 mit einem Vortrag von Dr. Angela Grigelat, Diplom-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin und Autorin des Buchs „Diagnose Krebs – Das Überlebensbuch für die Seele“. Die Psychotherapeutin und Psychoonkologin sprach über das Thema „Resilienz in harten Zeiten – was schützt und stärkt die Seele bei Krebs?“

Der Münchener Krebs-Informationstag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Vereins lebensmut, der Bayerischen Krebsgesellschaft, des Comprehensive Cancer Center München sowie des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung. Angeboten wurden insgesamt 27 Expertenvorträge, davon 22 zu aktuellen Behandlungsmöglichkeiten verschiedener Krebserkrankungen und weitere fünf zu wichtigen Aspekten rund um das Thema Leben mit Krebs. Von diesen Vorträgen fanden 18 live und mit der gewohnten Fragerunde im Anschluss statt. Die verbleibenden neun Vorträge wurden vorab aufgezeichnet und in einem der Hörsäle gezeigt. Am 22. Oktober haben insgesamt 2.000 Zuschauer den Live-Stream verfolgt. Die aufgezeichneten Videos wurden 640 mal angeschaut. Vor Ort waren ungefähr 269 Personen, davon 136 Besucher und 133 Referenten, Selbsthilfegruppenvertreter, Vertreter gemeinnütziger Organisationen sowie Sponsoren.



Verleihung des Bayerischen Krebspatienten-Preises 2022 – Patienten-Kommunikationspreis

Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen **Gesundheitsministers** Klaus Holetschek verlieh die Bayerische Krebsgesellschaft am 25. November im Münchner Künstlerhaus bereits zum vierten Mal den Bayerischen Krebspatienten-Preis.

Mit dem Preis werden seit 2015 alle zwei Jahre Kliniken in Bayern ausgezeichnet, die innovative und übertragbare Kommunikationskonzepte zur optimierten Versorgung und Information von Krebspatienten in Bayern etabliert haben.

Schirmherr Klaus Holetschek hob in seinem Grußwort die Verdienste der ausgezeichneten Wettbewerbsteilnehmer bei der Versorgung von Krebspatienten hervor: *„Gerade in Zeiten, in denen vor allem im Netz ‚Fake News‘ und unseriöse Heilweisen für Krebserkrankungen zu finden sind, ist es umso wichtiger, dass gute Informationen, die den Menschen helfen, gewürdigt werden. Denn Krebserkrankungen sind die zweithäufigste Todesursache in Deutschland.“*

Die prämierten Konzepte unterstützen Krebspatienten nach Abschluss der akuten Krebsbehandlung bei der Rückkehr in den Alltag und bei der psychosozialen Krankheitsbewältigung und integrieren bereits bestehende psychoonkologische Angebote, wie z. B. die ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen der Bayerischen Krebsgesellschaft und Selbsthilfegruppen.

„Nach der Erstbehandlung in der Klinik brauchen Krebspatienten vor allem eine schnelle Orientierung über weiterführende Therapiemöglichkeiten und wohnortnahe Hilfsangebote. Wir müssen Betroffenen die notwendigen Informationen dann anbieten, wenn sie benötigt und in der jeweiligen Situation auch aufgenommen werden können“, betonte Professor Günter Schlimok, Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft.

Der Preis wurde im Frühjahr 2022 an rund 400 bayerische Kliniken mit onkologischen Abteilungen ausgeschrieben. Die eingereichten Projekte wurden durch eine fachkundige Jury nach folgenden Kriterien beurteilt:

Kommunikation zur Therapie

- Patientenverständliche Informationen zu Therapie, deren Ziele und Ablauf
- Notfallkonzept
- Leichte Sprache

Kommunikation zu Hilfsangeboten

- Leichte Auffindbarkeit von fächerübergreifenden, komplementären Angeboten

Mitglieder der Jury waren:

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Bayerischer Patienten- und Pflegebeauftragter; Daniel Bahr, Ressortleiter, Allianz PKV; Christian Bredl, Leiter TK Bayern, Leiter AG integrierte Versorgung Healthcare Bayern; Dr. Christa Scholtissek, Ärztin, Verein IKARUS e.V.; Prof. Günter Schlimok, Präsident BKG; Kurt Wagenlehner, Leiter der Selbsthilfegruppe Blasenkrebs München

Einsatz von innovativen, digitalen Methoden zur nachhaltigen Kommunikation

- Digitale personalisierte Unterstützungsangebote
- Datenmanagement für Patienten
- Patientenorientierte Verwaltungs-IT-Systeme
- Einfache Übertragbarkeit, z.B. in andere Settings oder an andere Standorte

Weitere Infos unter: www.bayerische-krebsgesellschaft.de

**Der Bayerische Krebspatienten-Preis 2022 war mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.
Die Preisträger 2022 waren:**

1. Preis

**Konzept: Was-essen-bei-krebs.de:
der patientenzentrierte digitale
Ernährungsbegleiter für
Krebspatient:innen**

Prof. Volker Heinemann, CCC München
LMU, München und Eat What You Need e.V.,
Tübingen



(v.l.n.r.): Laudatorin Dr. Christa Scholtissek (Ärztin, Verein IKARUS e.V.), Klaus Holetschek (Bayerischer Gesundheitsminister), Dr. Theres Fey (CCC München LMU), Sandra Neubauer (Eat What You Need e.V., Tübingen), Barbara Scheerer (CCC München LMU), Anne Blumers (Eat What You Need e.V., Tübingen), Dr. Nicole Erickson (CCC München LMU) und Prof. Volker Heinemann, CCC München LMU

1. Preis

**Konzept: Einrichtung einer ONKO-LOTSEN
Plattform für Tumorkrankpatienten und ihre
Angehörigen im Landkreis Weilheim-
Schongau**

PD Dr. med. Michael Sandherr,
Onko-Oberland e.V., Weilheim



(v.l.n.r.): Laudator Kurt Wagenlehner (Leiter der Münchner Selbsthilfegruppe Blasenkrebs), Dr. med. D. Sailer (Urologie Weilheim-Penzberg), Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz (Onko-Oberland e.V., Weilheim), Klaus Holetschek (Bayerischer Gesundheitsminister), Jürgen Kress (Onko-Oberland e.V., Weilheim) und PD Dr. med. Michael Sandherr (Onko-Oberland e.V., Weilheim)

3. Preis

**Kommunikationskonzept Klinik
für Onkologische Rehabilitation**

Dr. med. Konrad Namberger mit Team,
Klinik St. Irmingard, Prien am Chiemsee



(v.l.n.r.): Andrea Behrens (Physiotherapie Klinik St. Irmingard), Marina Volovik (Pflegedienst Klinik St. Irmingard), Christina Burgau (Physiotherapie Klinik St. Irmingard), Dagmar Kießling (Zentrales Marketing & Kommunikation Gesundheitswelt Chiemgau AG Bad Endorf), Dr. med. Konrad Namberger (Chefarzt Klinik für Onkologische Rehabilitation der Klinik St. Irmingard Prien am Chiemsee), Klaus Holetschek (Bayerischer Gesundheitsminister), Laudator Christian Bredl (Leiter der Techniker Krankenkasse Bayern, Leiter AG integrierte Versorgung Healthcare Bayern e. V.) und Gabriele Brückner (BKG)

5. SPENDEN UND HELFEN

5.1. Hilfe, die ankommt

Unser Beratungsangebot für krebskranke Menschen und ihre Angehörigen finanzieren wir zu einem Großteil aus Spenden. Dank der großartigen Unterstützung durch viele langjährige Spender und Förderer können wir unsere Beratungen, Vorträge und Gruppen sowie die zahlreichen Broschüren in Bayern kostenfrei anbieten. Deshalb danken wir an dieser Stelle allen ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2022!

2022 erhielten wir Einzelspenden in Höhe von 1,23 Mio. Euro.

Dafür unser herzliches Dankeschön! Ihre Spende kommt Betroffenen zugute, die eine extrem belastende Zeit mit existenziellen Ängsten durchleben. Sie helfen uns dabei, diese Menschen durch die Krise zu führen und bei der Krankheitsverarbeitung zu unterstützen.

Ihre Spende hilft

Unsere Spender engagieren sich aus sehr unterschiedlichen Motiven und Anlässen für krebskranke Menschen und deren Angehörige. Viele von ihnen waren selbst erkrankt oder haben als Angehörige erfahren, was es heißt, mit der Diagnose Krebs konfrontiert zu werden. Uns berühren ihre individuellen Geschichten immer wieder. Sie zeigen, dass Hilfe möglich ist, wie sie konkret wirkt und wie sie vor Ort ankommt. Deshalb lassen wir an dieser Stelle sowohl eine Spenderin als auch eine Betroffene und eine Angehörige zu Wort kommen, um zu verdeutlichen, wie konkret, regional, unmittelbar und nachhaltig eine Spende hilft. Aus Datenschutzgründen drucken wir keine vollständigen Namen ab und verwenden Beispielfotos.

Darum spenden wir für die Bayerische Krebsgesellschaft

*„Ich möchte
Danke sagen!“*

„Ich spende der Bayerischen Krebsgesellschaft aus Dankbarkeit, weil es mir gut geht. Ich erkrankte an Darmkrebs und ich muss sagen, dass ich trotz der schlimmen Diagnose von allen Seiten Hilfe bekommen habe. Psychisch bin ich sehr gut aufgefangen worden, sowohl von den Beraterinnen als auch von meinem liebevollen Partner, meinem Sohn und später auch den Enkelkindern. Heute geht es mir gut und das macht mich demütig und dankbar.“

Anita S.

Spenderstimmen



*Nichts
ist selbstverständlich!*



„Wir sind zufrieden mit unserem Leben und haben gemeinsam einiges geschaffen. Doch das wichtigste ist, dass unsere Familie zusammenhält und alle einigermaßen gesund sind. Uns ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. Umso dankbarer sind wir für gesunde Kinder und Enkelkinder. Deshalb geben wir von unserem kleinen Wohlstand gerne etwas an Menschen ab, die krank sind. Vor 20 Jahren haben wir uns bewusst entschieden, regelmäßig für die Bayerische Krebsgesellschaft zu spenden. Die beraten und unterstützen auch in unserer Region und melden sich regelmäßig bei uns. Deshalb vertrauen wir darauf, dass unsere Spenden genau dort ankommen, wo wir helfen wollen – bei Menschen mit Krebs.“

Richard und Renate, sind in Niederbayern zuhause und spenden seit 2003.

*Schluckspecht
ist wieder aktiv!*

Hans Killermann aus Roding hat ein großes Herz für krebserkrankte Kinder. Er sammelt schon seit Jahren Spenden für die Selbsthilfegruppe Kinderkrebs im Landkreis Cham. Besonders putzig und beliebt ist bei Kindern der bunte Holzvogel auf seiner Drehorgel. Legt man ein Geldstück in den Schnabel, reckt der Schluckspecht seinen Kragen und das Geldstück fällt in seinen Körper. Das ist das Zeichen für Hans Killermann, die Drehorgel zu bedienen, und schon tönt Musik aus seinem Kasten wie hier am 15. Mai 2022 auf dem Chamer Marktplatz.

Herzlichen Dank an Herrn Killermann für diese pfiffige Idee, Spenden zu sammeln!



Möchten auch Sie krebserkrankten Menschen beistehen und ihnen durch die schwere Zeit der Erkrankung helfen? Dann unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende! Vor allem eine Dauerspende per Lastschrift oder eine Zustiftung in unsere Förderstiftung Bayern gegen Krebs hilft uns besonders nachhaltig.

Unsere Arbeit wird so langfristig planbar und Sie tragen dazu bei, eine sichere Basis für unsere Beratungsarbeit in Bayern zu bilden.



5.2. Unsere Spendenaktionen 2022



Trotz widriger Umstände wie den Ausläufern der Pandemie und dem Beginn des Krieges gegen die Ukraine haben sich wieder Menschen in Bayern ein Herz gefasst, um originelle und vielfältige Spendenaktionen zugunsten der Bayerischen Krebsgesellschaft zu starten. Wir sprechen allen Privatpersonen und Unternehmen für ihr großherziges Engagement für Menschen mit Krebs unseren Respekt aus und bedanken uns im Namen aller Betroffenen.



(v.l.n.r.): Karin Grabe (Leiterin der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Regensburg), Alexander Bugl (Geschäftsführung Bugl & Kollegen), Gabriele Brückner (BKG), Birgitt Lehmknecht (Beraterin)

Spende von Bugl & Kollegen für die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Regensburg

Die Firma Bugl & Kollegen spendet seit dem 1. Januar 2022 an die Krebsberatungsstelle Regensburg einen monatlichen Betrag von 100 Euro. Am 28. Juni 2022 wurde der Gesamtbetrag für 2022 (1.200 Euro) in Form eines Spendenschecks übergeben. Bugl & Kollegen, ein Unternehmen für Datenschutz und IT-Sicherheit, unterstützt seit vielen Jahren soziale Projekte. Die Krebsberatungsstelle Regensburg freut sich sehr, in den Kreis der Spendenbegünstigten aufgenommen worden zu sein. Das Geld wird für unsere unterstützenden Angebote, wie beispielsweise Kurse, verwendet.

Spendenaktion der Rosenheim Rebels

Am 25. März 2022 hatten wir eine großartige Spendenaktion zugunsten krebskranker Kinder:

Robert G., Spieler bei den Rosenheim Rebels, einer American Football-Mannschaft, hatte sich über mehrere Jahre seine Haare wachsen lassen – sie waren zum Schluss 45 cm lang. In einer Live-Übertragung auf Facebook wurden sie im Haarcenter Hess geschnitten, um sie anschließend zu einer Echthaar-Perücke für krebskranke Kinder zu verarbeiten. Zeitgleich lief auf Facebook eine Spendenaktion, bei der insgesamt knapp 2.000 Euro zusammenkamen. Diesen Betrag gaben wir an die Haurersche Kinderklinik in München weiter.



dm-Kassenaktion zusammen mit den Langhaarmädchen

Am 14. Juli 2022 ging es in der neu eröffneten dm-Filiale in den Münchner Stachus-Passagen zu wie im Taubenschlag. Galt es doch für unser Team möglichst viele Kunden an eine bestimmte Kasse zu locken. Dort übernahm Mona von den Langhaarmädchen für eine Stunde die Regie.

Den Gegenwert aller Einkäufe, die während dieser Zeitspanne eingekauft wurden, spendete das dm-Team im Anschluss an die Bayerische Krebsgesellschaft.

Alles klappte wie am Schnürchen, sodass unsere Geschäftsführerin Gabriele Brückner freudestrahlend einen Scheck über 4.000 Euro entgegennehmen konnte.



(v.l.n.r.): Petra Weber (dm-Filialeleitung Stachuspassagen), Julia Grundwald (dm-Marketingverantwortliche), Agnes Zimmermann (Moderatorin Radio Arabella), Michael Winkler (dm-Gebietsverantwortlicher), Julia Schindelmann (Langhaarmädchen), Gabriele Brückner (BKG)



Radeln gegen Krebs

Am 30. Juli 2022 fand wieder die traditionelle Radtour auf Initiative von Professor Horst-Günter Rau und dem Lions Club Starnberg statt. Eine bestens gelaunte und motivierte Gruppe von Lions und ihren Freunden fuhr die Runde vom Süden Münchens durch die traumhaften Landschaften und kleinen Orte am Ostufer des Starnberger Sees bis Wolfratshausen und zurück. Der Lohn der Anstrengung wurde wieder in eine Spende an die Bayerische Krebsgesellschaft in Höhe von 2.500 Euro umgemünzt.





5. Riem Arcaden Run 2022 für krebserkrankte Menschen

Zu einer festen Größe hat sich der Münchner Riem Arcaden Run in der Messestadt West etabliert. Am 15. Oktober hieß es wieder: Gemeinsam laufen und Spenden sammeln zugunsten krebserkrankter Menschen und ihrer Familien. Das Besondere an diesem Benefizlauf für die ganze Familie ist, dass viele Frauen und Mädchen, Männer und Jungen, junge Familien mit Kinderwagen, aber auch ältere Menschen mit oder ohne Rollator oder sogar Rollstuhlfahrer in Begleitung (Walking) teilnehmen und gemeinsam für die Bayerische Krebsgesellschaft laufen. Jede Teilnahme zählt, denn sie bedeutet eine Spende von 7 Euro (3 Euro Kinderlauf) für Krebserkrankte und ihre Angehörigen. Insgesamt kamen 6.585 Euro als Spende für den Härtefonds der Bayerischen Krebsgesellschaft zusammen. Davon sammelte allein die Spendenlaufgruppe von Eurojet and Friends 4.000 Euro. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Spendern für ihre tolle Unterstützung!





Der Riem Arcaden Run führte in gewohnter Manier durch den Riemer-Park und begann um 10 Uhr auf dem Platz der Menschenrechte mit Musik und Unterhaltung von der Charivari-Bühne. Die Teilnehmer konnten 5 oder 10 km laufen oder 5 km walken.



Und für die Kleinen gab es einen 800-m-Kinderlauf. Unser herzliches Dankeschön geht an die Riem Arcaden und alle weiteren Sponsoren für die Unterstützung des Benefizlaufs. Sie ermöglichen es, den Lauf zu organisieren. Unser Dank gilt auch dem Veranstalter, Faliero Graiani Sportmanagement, und allen Mitwirkenden für die gelungene Organisation!





Dachau Thunder – einfach eine coole Truppe

Die Zusammenarbeit mit der Abteilung American Football des ASV Dachau ist mittlerweile eine feste Größe bei der Unterstützung von Menschen mit Krebs in der Region. Bereits zum dritten Mal stellten Vanessa und Dennis Jacobsen ein Charity Game auf die Beine und alle halfen mit – auf dem Spielfeld und darum herum.

Der Lohn aller Bemühungen wurde erneut auf dem Spendenscheck sichtbar: Fast 2.000 Euro waren zusammengekommen.

Stiftung Aktive Bürgerschaft

Diese Stiftung verwaltet Stiftungsfonds, um bürgerschaftliches Engagement und gemeinnützige Organisationen zu fördern. Der Anna-Maria-Umfahrer-Stiftungsfond förderte unser Ehrenamt 2022 mit insgesamt 2.823 Euro.

Spende von Rohde & Schwarz GmbH

Langjähriger Förderer unserer Arbeit ist die Firma Rohde & Schwarz GmbH mit mehreren Niederlassungen in Bayern. 2022 erhielten wir vom Standort München wieder eine Spende über 2.500 Euro.



(v.l.n.r.): Anja Dechant-Sundby (Künstlerische Leitung der Naturbühne), Hedda Sundby, Georgia Lauterbach (Darstellerin), Dr. Stephanie Schmid (Leiterin der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bayreuth), Hannah-Katharina Martin (Betriebsleitung der Naturbühne), Patricia Wagner (Darstellerin), Sigurd Sundby (Geschäftsführung der Naturbühne und Darsteller)

Schauspieler der Naturbühne Trebgast spenden

Die Naturbühne in Trebgast überreichte am 1. Dezember eine Spende in Höhe von 1.500 Euro an Dr. Stephanie Schmid, Leiterin der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Bayreuth. Die Spende stammt aus der Benefizaktion rund um die Komödie „Kalender Girls“. Inspiriert von dieser berührenden britischen Komödie rund um den etwas freizügigen Benefiz-Jahreskalender des Frauenclubs eines beschaulichen englischen Städtchens, produzierte die Naturbühne in Trebgast einen eigenen

Kalender mit Motiven der Naturbühne-Darsteller direkt in der einzigartigen Kulisse der Felsenbühne. Wie auch die Frauen im britischen Vorbild, setzten sich die Schauspieler der Naturbühne nackt in Szene – dabei verdecken die Requisiten die eine oder andere pikante Stelle. Wir lieben diese kreative Idee und danken allen Mitwirkenden der Naturbühne für ihr großartiges Engagement zugunsten der Bayreuther Psychosozialen Krebsberatungsstelle!



Das Weihnachtsoratorium in der Isarphilharmonie präsentierte der Chor und das Orchester vom Bach Collegium München unter der Leitung von Dominik Beykirch. Als Solisten wirkten mit: Catalina Bertucci (Sopran), Sarah Romberger (Alt), Johannes Chum (Tenor) und Jochen Kupfer (Bass).

Weihnachtsoratorium

Festliche Klänge erlebten Musikbegeisterte beim Weihnachtsoratorium am 11. Dezember in der Isarphilharmonie. 40 Prozent des Ticketpreises der Karten, die über die Bayerische Krebsgesellschaft gekauft worden waren, erhielt die Stiftung Bayern gegen Krebs als Spende. Bereits zum zweiten Mal durften wir Gast des Veranstalters „Musikerlebnis“ sein. Im Anschluss an das Konzert dankten wir bei einem Empfang unseren Spendern für ihre treue Unterstützung.

Und es geht weiter mit Musikgenuss und Gutestun an einem Abend: Am 9. März 2024 werden wir erneut ein Benefizkonzert in Zusammenarbeit mit der Neuen Philharmonie München im Herkulesaal anbieten.

Google Benevity

Durch eine engagierte Spenderin wurden wir in das firmeninterne Spendenprogramm aufgenommen und konnten unser Online-Spendeneinkommen steigern. Allein aus diesem Programm flossen uns 2022 über 3.400 Euro zu.



Gabriele Brückner (BKG) bedankte sich bei den Spendern des Weihnachtsoratoriums für ihre Unterstützung.



betterplace.org – Spendenaktionen

Hochzeitsspendenaktion

Kerstin und Martin aus Lindau baten anlässlich ihrer Hochzeit ihre Gäste anstelle von traditionellen Hochzeitsgeschenken um eine Spende:

„Wir haben unser Glück gefunden und feiern unsere Hochzeit gemeinsam mit Euch. Ihr möchtet uns etwas schenken? Aber was macht man, wenn das Brautpaar schon zwei vollständige Haushalte hat? Wir möchten von unserem Glück etwas an Menschen abgeben, die sich in Not befinden. Dazu haben wir diese Plattform betterplace.org ausgesucht, auf der wir eine kleine Auswahl an Projekten unterstützen möchten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr spenden würdet.“ Es kamen fast 3.500 Euro an Spenden zusammen.



Krebsberatung für alle, die sie brauchen!

Für unser Projekt „Krebsberatung für alle, die sie brauchen“ kamen auf betterplace.org stolze 3.513,25 Euro zusammen. Wir danken allen Spendern, die unsere Arbeit für krebserkrankte Menschen auf diesem Wege unterstützen!



Weihnachtshärtefonds

Mit unserem Härtefonds möchten wir krebserkrankte Menschen und ihren Familien im Rahmen unbürokratischer Einzelfallhilfe finanziell unterstützen, zum Beispiel mit Lebensmittelgutscheinen, Ersatzbeschaffungen von kaputten Haushaltsgeräten oder Fahrtkosten. Mit einer speziellen Weihnachtskampagne konnten wir Ende 2022 unseren Härtefonds-Topf zusätzlich füllen.



5.3. Mit Geldauflagen helfen

In Strafverfahren gegen Geldauflage können zuständige Gerichte entscheiden, ob das Geld in die Staatskasse fließt oder einer gemeinnützigen Organisation zugutekommt. 2022 haben wir aus Beschlüssen der Oberlandesgerichte Bamberg, München und Nürnberg 142.412 Euro an Bußgeldern zugewiesen bekommen. Wir bedanken uns bei allen zuweisenden Richtern herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit!

5.4. Vererben und Gutes bewirken

Viele Menschen, denen es gut geht, oder auch jene, die schwere Schicksalsschläge hinter sich haben, möchten bewusst etwas Gutes tun. Für ein Viertel der deutschen Bevölkerung gehört Gutes zu tun in Form einer Spende zum Alltag dazu. Vor allem Ältere hinterfragen verstärkt den Sinn des Lebens und rücken Gesundheit sowie Familie in den Vordergrund. Viele machen sich auch Gedanken darüber, was sie über ihren Tod hinaus bewirken können, welches Herzensprojekt sie gezielt unterstützen können.

Allerdings reden die meisten Menschen nicht so gerne über Geld, wobei es für uns als Bayerische Krebsgesellschaft lebensnotwendig ist. Denn ein Großteil unserer Arbeit für Menschen mit Krebs können wir nur dank ihrer Spenden und Testamente bzw. Erbschaften leisten. Vielleicht ist es dem einzelnen Spender, Erblasser oder Vermächtnisgeber

gar nicht so bewusst und er oder sie fühlt sich gar nicht so bedeutend? Wir sagen: Nein! Genau Ihre Spende, gerade Ihr Nachlass oder exakt Ihre persönliche Schenkung machen den Unterschied.

Sie beweisen damit nicht nur Solidarität mit Krebskranken und ihren Familien, sondern bewirken mit Ihrer Unterstützung so viel mehr. Es hilft Erkrankten konkret durch die Krise und zeigt ihnen, dass sie nicht alleine sind. Mit Ihrer finanziellen Hilfe schenken Sie ein Gefühl der Nähe und Wärme, das auf dem Weg zur Genesung und zu mehr Lebensqualität sehr wichtig ist.

Deshalb sind wir Ihnen – unseren Spendern, unseren Gönnern – dankbar für Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe. Im Jahr 2022 durften wir 258.184 Euro aus Erbschaften und Vermächtnissen entgegennehmen.

Diese Gelder fließen zu 100 Prozent in unsere Arbeit für krebskranke Menschen und ihren Angehörigen, denn als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit. Der Letzte Wille unserer Unterstützer ging wie gewünscht in Erfüllung, da sie ihr Testament eindeutig und gültig aufgesetzt und die Bayerische Krebsgesellschaft klar eingesetzt hatten.

Sicherlich haben Sie viele Fragen, wenn Sie den Entschluss gefasst haben, nachhaltig Gutes bewirken zu wollen. Hier hilft Ihnen konkret unsere Broschüre „Vererben und Gutes bewirken“. Sie ist auf unserer Homepage jederzeit abrufbar unter:

www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Oder fordern Sie die Broschüre kostenfrei in unserer Geschäftsstelle an unter: Tel. 089 54 88 40 -0.





Wir helfen krebserkrankten Menschen im Andenken an und im Sinne von:

**Anna Maria Börner
Christina Homeier
Sigrun Langenmaier
Evelin Mattis
Dr. Gerd und Auguste Stern
Franz und Maria Zollner**

Ihre Erbschaften oder Vermächtnisse
erhielt die Bayerische Krebsgesellschaft
im Jahr 2022.

Kranzspenden

Immer mehr trauernde Angehörige verzichten im Rahmen einer Bestattung auf Blumen und Kränze und bitten stattdessen im Sinne des verstorbenen Familienmitglieds um Spenden an die Bayerische Krebsgesellschaft. Deshalb möchten wir an dieser Stelle in dankbarer Erinnerung die Verstorbenen nennen, in deren Andenken wir Kranzspenden erhalten haben.

**Wilfriede Trumm
Dr. Hans-Rainer Gebhard
Harald Binder
Doris Schubert
Franz Weller
Margot Daschner
Martin Süßl, Birgit Tomaser
Lorenz Gerg
Rosina Wutz
Claudia Merz
Peter Weissenberger**



5.5. Stiftung Bayern gegen Krebs

Unsere Förderstiftung soll auf lange Sicht die Arbeit der Bayerischen Krebsgesellschaft sichern und klar definierte Projekte des Vereins, wie die Krebsberatung und die Selbsthilfe, fördern. Interessierte können die Stiftung mit Zustiftungen, Spenden und Sponsoring unterstützen. Langfristig möchten wir einen Kapitalstock von 4 Mio. Euro aufbauen. Der Stiftungsgrundstock beträgt 100.000 Euro. Bisher wurden insgesamt 335.000 Euro an Spenden und 86.000 Euro an Zustiftungen eingeworben.

Diese Gelder werden konkret für die Finanzierung zusätzlicher Projekte im Rahmen der Psychosozialen Krebsberatung eingesetzt.

Hauptkostenpunkt ist die Finanzierung von qualifiziertem Fachpersonal. Im Sinne einer wohnortnahen Unterstützung von Krebspatienten und ihren Angehörigen sind diese Ausgaben ein wichtiger Beitrag für die regionale ambulante Versorgung von Patienten.

2022 konnten konkret die fehlenden Personalanteile der Leitungsstellen aller Psychosozialen Krebsberatungsstellen beantragt und mit 50.000 Euro finanziert werden.

Die Stiftung berät ein ausgewähltes Kuratorium, vertreten durch: Reinhart Bubendorfer, Helmut Heckenstaller, Beauftragter des Vorstands der Techniker Krankenkasse i.R., Stefan Hipp, Geschäftsführer HiPP Unternehmensgruppe, Professor Karl-Walter Jauch, Ärztlicher Direktor des Klinikums der Universität München i.R., Marianne Obermüller, CEO Genisis Business Innovation GmbH, Mathias Ritzmann, Gesellschafter und Geschäftsführer Bankhaus Max Flessa KG, Regine Sixt, Vice-President Sixt AG, Martin Wagner, Hörfunkdirektor

5.6. Regionale Treuhandstiftungen

Besonders hervorheben möchten wir das Bestehen zweier regionaler Treuhandstiftungen unter dem Dach der jeweiligen Sparkassen. Die Stiftung Augsburg gegen Krebs und die Stiftung Dachau gegen Krebs fördern exklusiv vor Ort die Beratungsangebote in beiden Städten.

 **STIFTUNG
BAYERN GEGEN KREBS**



Bayerischer Rundfunk a.D. Das Gremium trifft sich bei wichtigen anfallenden Entscheidungen. Ansonsten finden Erörterungen im E-Mail-Umlaufverfahren statt.

Ansprechpartnerinnen für die Stiftung Bayern gegen Krebs sind Gabriele Brückner und Claudia Zimmermann: www.stiftung-bayern-gegen-krebs.de
Zuwendungen an die Stiftung Bayern gegen Krebs können auf folgendes Stiftungskonto getätigt werden:

Stiftung Bayern gegen Krebs
Stadtsparkasse München
IBAN: DE16 7015 0000 1005 4887 86
BIC: SSKMDEMMXXX

Bitte geben Sie beim Verwendungszweck an, ob es sich um eine Spende oder eine Zustiftung handelt.

Stiftung Augsburg gegen Krebs

Die Stiftung Augsburg gegen Krebs wurde 2016 initiiert als Förderstiftung der Bayerischen Krebsgesellschaft für die Region Augsburg. Sie ist angesiedelt im HAUS DER STIFTER – Stiftergemeinschaft der Stadtsparkasse Augsburg.

Die Stiftung Augsburg gegen Krebs ist eine in Stadt und Landkreis Augsburg aktive Förderstiftung. Ihr Ziel ist es, das Angebot der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Augsburg für Krebspatienten und Angehörige in der Region zu sichern und über Jahre hinweg planbar zu machen. Dazu zählt, zusätzliche Fachkräfte bereitzustellen, die Öffnungszeiten zu flexibilisieren und ein Beratungsangebot am Uniklinikum Augsburg zu implementieren. Dies ist umgesetzt.

Wer die Arbeit der Krebsberatungsstelle für betroffene Menschen in der Region unterstützen und die Zukunft der Stiftung aktiv mitgestalten möchte, kann der Stiftung Augsburg gegen Krebs als Privatperson, als Körperschaft oder als Unternehmen durch Zustiftung oder eine eigene Namensstiftung helfen. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Alle Zuwendungen werden zur Erhöhung des Stiftungsvermögens verwendet.

Zuwendungen an die Stiftung Augsburg gegen Krebs können auf folgendes Stiftungskonto überwiesen werden:

**HAUS DER STIFTER – Stiftergemeinschaft
der Stadtsparkasse Augsburg**

IBAN: DE03 7205 0000 0000 0781 21

Verwendungszweck:

Stiftung Augsburg gegen Krebs

Bitte geben Sie beim Verwendungszweck an, ob es sich um eine Spende oder eine Zustiftung handelt.

Ab einer Zuwendung von 300 Euro bitten wir um die Angabe einer Adresse für die Zusendung einer Zuwendungsbestätigung.

Stiftung Dachau gegen Krebs

Auch die Stiftung Dachau gegen Krebs gründeten wir 2016 als Förderstiftung der Bayerischen Krebsgesellschaft für die Region Dachau. Sie ist verankert im Stifterforum Dachau.

Seit 2014 gibt es die Außensprechstunde Dachau der Psychosozialen Krebsberatungsstelle München der Bayerischen Krebsgesellschaft am HELIOS-Amper-Klinikum Dachau. Sie bietet Betroffenen aus der Region während und nach Abschluss der Behandlung ein ambulantes psychosoziales Beratungsangebot für Fragen rund um die Erkrankung. Das Angebot ist eine Kooperation der Bayerischen Krebsgesellschaft, dem HELIOS-Amper-Klinikum Dachau, dem Landratsamt Dachau und dem Onkologischen Zentrum von Professor Dirk Hempel. Die Außensprechstunde war als Pilotprojekt ursprünglich auf zwei Jahre angelegt. Bis 2022 konnte sie mithilfe der Stiftung Dachau gegen Krebs langfristig erhalten werden. Um die zusätzlichen Wege während der Behandlung so kurz wie möglich zu halten, berät eine Fachkraft direkt vor Ort. Diesen Service schätzen immer mehr Betroffene. 2023 können die Beratungszeiten sogar ausgeweitet werden.

Zuwendungen in Form von Spenden oder Zustiftungen an die Stiftung Dachau gegen Krebs können auf folgendes Stiftungskonto überwiesen werden:

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG

IBAN: DE20 7005 1540 0281 0455 26

Verwendungszweck:

Stiftung Dachau gegen Krebs

Bitte geben Sie bei einer Überweisung an, ob es sich um eine Spende oder Zustiftung handelt.

Ab einer Zuwendung von 300 Euro bitten wir um die Angabe einer Adresse für die Zusendung einer Zuwendungsbestätigung.



6.1. Den Spendern gilt unser Dank!

Wir danken allen Institutionen, Stiftungen, Hilfswerken, Vereinen und Unternehmen sowie besonders allen Spendern für ihre Unterstützung. Durch ihr Engagement können wir mit unseren Beratungsangeboten die Lebensqualität von krebskranken Menschen in Bayern nachhaltig verbessern. Wir möchten auch unseren Förderern und Unterstützern unsere höchste Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen.



Institutionen

Bayerische Bezirke, Freistaat Bayern, Kommunen, Bundesverband Prostatakrebsselfhilfe e.V., Paritätischer Wohlfahrtsverband, Sozialverband VdK Bayern, Bundespräsidialamt



Krankenkassen

AOK Bayern, ARGE Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern, BARMER GEK, BKK LV Bayern, DAK Bayern, IKK classic, KKH Allianz, Knappschaft, LKK, Techniker Krankenkasse, vdek LV Bayern, GKV Spitzenverband und Verband der Privaten Krankenversicherung nach § 65e SGB V



Stiftungen, Hilfswerke, Fördervereine

Anna Fischer Stiftung, Adventskalender für Gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V., ANTENNE BAYERN hilft, Franz-Beckenbauer-Stiftung, Deutsche Krebshilfe-Härtefonds, DT Deutsche Stiftungstreuhand, Donaukurier GmbH, Dr. Hans und Elisabeth Scheidemann-Stiftung, Dr. Robert-Pfleger-Stiftung, Felix Burda Stiftung, Förderverein Krebskranker Region Ingolstadt e.V., Freude für alle der Stadt Nürnberg, Harlachinger Krebshilfe e.V., Haus des Stiftens, Hilfsaktion Freude für Alle der VNP GmbH, Lions-Hilfswerk Ansbach e.V., Lions-Hilfswerk Starnberg e.V., Marianne Strauß Stiftung, Motorradfreunde MC Gallier, Oswald Stiftung, Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim, Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim, Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hochfranken, Stiftung Aktive Bürgergesellschaft, Stiftung Kartei der Not, Stiftungsamt der Stadt Augsburg, Theodor-Triebenbacher-Stiftung



Großspender (Privatpersonen)

Dr. Ludwig Angermaier, Herbert Bach, Dr. Klaus Otto Behringer, Michael Brückner, Prof. Dr.-Ing. Sabine Bschorer, Egon Dumler, Christa Eigner, Angelika Engelhardt, Prof. Dr. Thomas Frenz, Christine Großhauser, Lotte Habermann-Klinge, Dr. Adrian und Nicola von Hammerstein, Andreas Hartl, Christine und Horst Hiller, Anneliese Hüller, Maria Kaiser-Pflüger, Werner Knorr, Wilhelm Konzett, Andreas Kreitmeier, Werner Lange, Monika Lermann, Familie Mahr, Dr. Karin Morvay, Margrit Nekouian, Dorothea Patzina, Margot Peplinski, Renate Peppmüller, Gabriele Schechner-Resom, Eugen und Ilse Schleicher, Volker Schleicher, Irmgard Schmucker, Robert Schmucker, Susanne Illein-Schreglmann, Lieselotte Sprügel, Klaus Steinle, Richard und Renate Stuhlfelner, Regina Townsend, Peter Unterberg, Karin Vetter, Bernd Wiener, Margareta Winkler



Großspender (Unternehmen)

ABUS Security Center GmbH & Co. KG, ALDI SÜD Filiale Rosenheim Möslstraße, Datapex GmbH, Eurojet Turbo GmbH, Faber GmbH, Hausverwaltung Clemens Häusler GmbH, Kappenberger und Braun GmbH, Körperwerk Mauerstetten, Naturbühne Trebgast, ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG, Roche Pharma AG, Klinik Bad Trissl



7.1. Jahresrechnung 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von Umstrukturierungen und Ausbau der Psychosozialen Krebsberatung. Wir konnten noch weitere Standorte und Außensprechstunden eröffnen und so das Ziel einer flächendeckenden Versorgung weiterverfolgen. Als wachsende Organisation mussten mehr Strukturen aufgebaut werden, um alle Prozesse reibungslos halten zu können. In Bezug auf unser Budget zeigte sich das sowohl in gestiegenen Einnahmen wie auch Ausgaben.

Der Übergang von der Förderung durch die offene Behindertenarbeit (OBA) zur Förderung durch die gesetzliche Krankenkasse (GKV) war 2022 noch in vollem Gange. Auch in diesem Jahr waren dadurch Überförderungen zu verzeichnen, die wir 2023 zurückzahlen müssen.

Die Spendeneinnahmen haben merklich abgenommen. Es ist unklar, ob sich der Corona-Effekt nur abgemildert hat oder ob wir langfristig mit weniger Spendeneinnahmen aufgrund des demografischen Wandels rechnen müssen.

Finanzierung 2022

Einnahmen gesamt	5.458.756,00 €
Ideeller Bereich	5.329.786,70
Öffentliche Zuschüsse	857.326,94
Krankenkassen Krebsberatung	2.057.864,93
Krankenkassen Selbsthilfe	217.957,79
DRV (Krebsberatung, Projekte)	48.300,00
DKH	---
Kooperationen	---
Sonstige Zuschüsse und Einnahmen	459.822,99
Spenden	1.231.555,00
Mitgliedsbeiträge	56.363,00
Bußgeldeinnahmen	142.412,00
Erbschaften	258.184,05
Zweckbetrieb (Teilnahmegebühren)	19.703,00
Vermögensverwaltung	88.411,07
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Vermietungen, Sponsoring)	20.855,23 €

Mittelverwendung 2022

Ausgaben gesamt	5.113.293,07 €
Krebsberatung	3.020.640,29
Selbsthilfe	321.648,36
Finanzielle Unterstützung	157.260,19
Projekte	188.950,28
Presse/Öffentlichkeitsarbeit für Projekte	335.164,93
Informationskampagnen und Mailing	369.225,99
Verein	627.163,43
Vermögensverwaltung	93.239,60

Einnahmen und Mittelverwendung im Jahr 2022. Abweichungen zur Bilanz ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Zuordnung von Kostenstellen und Konten.

ZAHLEN UND FAKTEN

Insgesamt konnten wir Einnahmen in Höhe von 5.458.756 Euro verbuchen. Diesen stehen Ausgaben von 5.113.293 Euro für Krebsberatung, Selbsthilfe, die finanzielle Unterstützung und den Verein gegenüber. Wir schließen somit das Jahr mit einem Plus von 345.462 Euro ab.

Die finanzielle Unterstützung, die mithilfe der Bayerischen Krebsgesellschaft Krebskranken in Geldnot zugutekam, betrug 309.593 Euro für 460 Personen. Davon kamen 157.260 Euro aus dem Härtefonds der Bayerischen Krebsgesellschaft, der sich zum einen aus Eigenmitteln in Höhe von 39.210 Euro speist, zum anderen aus vielen zweckgebundenen Spenden, aus dem Riem Arcaden Run, vom Laufteam Eurojet & Friends oder aus dem Härtefonds Ann Schneider für krebskranke Kinder. Weitere Mittel kamen von Antenne Bayern, der Deutschen Krebshilfe, der Marianne Strauß Stiftung, dem Bundespräsidialamt, der Felix Burda Stiftung, dem Adventskalender für Gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V., der Stiftung Kartei der Not sowie der Dr. Hans und Elisabeth Scheidemandel-Stiftung.

Diverse kleine Förderer unterstützten in den Regionen 55 Bedürftige mit 33.095 Euro. Dies waren unter anderem: Stiftungsamt der Stadt Augsburg, Hans-Rosenthal-Stiftung, Wilhelm Oberle-Stiftung, Castringius Stiftung, Förderverein Krebskranker Region Ingolstadt e.V., Hilfe für Nachbarn Hof, „Freude für alle“ der Nürnberger Nachrichten, Franz-Beckenbauer-Stiftung, Julius Springer Charitable Fund e.V., Hegler Nothilfe Stiftung, Mittelbayerische Zeitung, Bauernmarkt Cham, M-S-Stiftung und die Erich&Elsa Oertel Altenhilfe-Stiftung. Einige Gelder wurden auch direkt von den Förderern an die Betroffenen gezahlt.

Die SüdTreu Süddeutsche Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

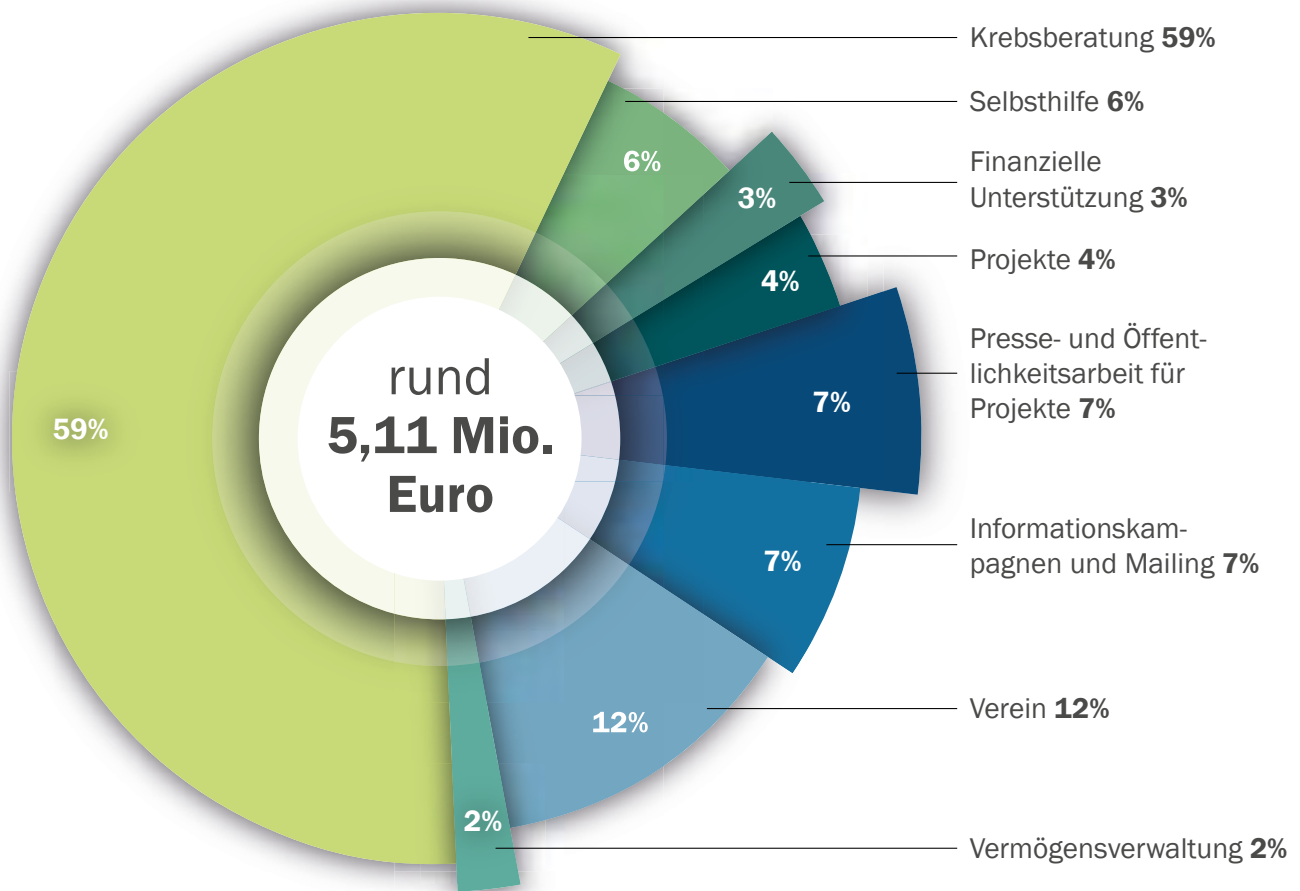
hat unseren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, bestehend aus Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung, geprüft und dazu am 31.08.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erstellt.

Finanzielle Unterstützung 2022

Unterstützer	Summe €	Anzahl
Antenne Bayern hilft	59.275,00	28
Deutsche Krebshilfe	46.050,00	71
Diverse	12.190,00	17
Marianne Strauß Stiftung	13.850,00	14
Bundespräsidialamt	28.340,00	45
Felix Burda Stiftung	13.200,00	19
Bayerische Krebsgesellschaft	39.210,00	73
SZ Adventskalender	19.100,00	51
Kartei der Not	7.473,21	20
Scheidemandel-Stiftung	15.000,00	23
Förderverein Ingolstadt	35.000,00	11
Stiftungsamt der Stadt Augsburg	9.350,00	10
Freude für alle der Stadt Nürnberg	5.475,00	26
Beckenbauer-Stiftung	6.080,00	2
nur vermittelt	0,00	50
Gesamt	309.593,21	460

Unsere
Unterstützer

7.2. Finanzierung 2022 - Budget 2022: 5.113.239 Euro



Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus dem geschäftsführenden Vorstand und den Beiräten. Er arbeitet ehrenamtlich und wurde am 30. November 2019 für die nächsten vier Jahre neu gewählt.

Geschäftsführender Vorstand

Präsident: Prof. Dr. med. Günter Schlimok, Augsburg
Generalsekretär: PD Dr. med. Michael Sandherr, niedergelassener Onkologe Weilheim
Schatzmeisterin: Petra Keller, München

Rechnungsprüfer

- Stephan Freiherr von Fürstenberg, Olching
- Christiane Holland, München

Sitzungstätigkeiten

Vorstandssitzung: 23. März 2022 und 19. Oktober 2022
Ordentliche Mitgliederversammlung: 26.11.2022

Hinzukommen regelmäßige Arbeitstreffen der Geschäftsführung mit dem geschäftsführenden Vorstand.

Bayerische Krebsgesellschaft in Kürze:

82 Mitarbeiter, 1.667 Mitglieder,
154 Selbsthilfegruppen

Beisitzer

- Dr. med. Wolfgang Abenhardt, Gilching
- Reinhart Bubendorfer, München
- Prof. Dr. med. Wolfgang Caselmann, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, München
- Prof. Dr. med. Christoph Clemm, München
- Prof. Dr. med. Jürgen E. Gschwend, Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München
- Prof. Dr. med. Reiner Hartenstein, Tutzing
- Prof. Dr. med. Volker Heinemann, Comprehensive Cancer Center (CCC), LMU-Krebszentrum München
- Dr. med. Pia Heußner, Onkologisches Zentrum Oberland, Klinikum Garmisch Partenkirchen in Murnau
- Carole Imbert, Krebselbsthilfegruppe Marktredwitz
- Prof. Dr. med. Marion Kiechle, Frauenklinik am Klinikum rechts der Isar, München
- Prof. Dr. med. Oliver Kölbl, Universitätsklinikum Regensburg
- Peter Krase, Ressortdirektor Leistungsmanagement, AOK Bayern, München
- Dr. med. Thomas W. Kubin, Kliniken Südostbayern AG, Traunstein
- Birgit Mally-Blank, Krebselbsthilfegruppe DIE MUTMACHER, Bamberg
- Prof. Dr. med. Horst-Günter Rau, München
- Monika Rossmann, Krebselbsthilfegruppe Königsbrunn
- Prof. Dr. med. Michael Schoenberg, München
- Prof. Dr. Martin Trepel, II. Medizinische Klinik, Universitätsklinikum Augsburg
- PD Dr. med. Ursula Wandl, München



Professor Günter Schlimok mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek verlieh am 17. März 2022 in Memmingen im Auftrag des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Professor Günter Schlimok und zeichnete ihn damit für seine medizinischen und ehrenamtlichen Verdienste zum Wohle krebskranker Menschen in Bayern aus.

Professor Schlimok setzte sich Jahrzehnte als Internist, Hämatologe, internistischer Onkologe, Palliativmediziner und Facharzt für Transfusionsmedizin und langjähriger Chefarzt am Klinikum Augsburg für die medizinische Versorgung von Krebspatienten und die Krebsforschung ein. Als Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft engagiert sich Professor Schlimok zudem seit Jahren ehrenamtlich für die psychosoziale Beratung und Unterstützung Betroffener ein.

Der Bundesverdienstorden ist die höchste Anerkennung des Bundeslandes Bayern. Mit der Auszeichnung werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderer Weise für andere Menschen einsetzen. „Alle heute Ausgezeichneten haben in ihrem Leben viel Zeit und Fürsorge für das Wohl ihrer Mitmenschen gegeben. Sie sind Vorbilder, an denen wir uns orientieren können“, betont Gesundheitsminister Klaus Holetschek.



Psychosoziale Krebsberatungsstellen und Außensprechstunden der Bayerischen Krebsgesellschaft (Stand: 30. Mai 2023)

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Augsburg

Schießgrabenstraße 6, 86150 Augsburg
Tel. 0821 - 90 79 19 -0, Fax -20
kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Augsburg:

Comprehensive Cancer Center Augsburg (CCCA)
im Uniklinikum Augsburg
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
Tel. 0821 - 400 -3434, ccca@uk-augsburg.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bamberg

Caritas Beratungshaus Geyerswörth
Geyerswörthstr. 2, 96047 Bamberg
Tel. 0951 - 30 10 84 -00 / Fax -09
kbs-bamberg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Coburg:

In den Räumen der Lebenshilfe
Rosengasse 11, 96450 Coburg

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bayreuth

Maximilianstraße 52 - 54, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 - 151 203 -0, Fax -29
kbs-bayreuth@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Kronach:

Haus des Vdk, Am Flügelbahnhof 5a, 96317 Kronach

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Hof

Konrad-Adenauer-Platz 1, 95028 Hof
Tel. 09281 - 540 09 -0, Fax -29
kbs-hof@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Marktredwitz:

MAKmit – Bürgerinformationsstelle
Dörflaser Hauptstraße 10, 95615 Marktredwitz

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Ingolstadt

Levelingstraße 102/3. OG, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841 - 220 50 76 -0, Fax -20
kbs-ingolstadt@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Eichstätt:

Caritas-Sozialstation
Weißenburger Straße 17, 85072 Eichstätt

Außensprechstunde in Pfaffenhofen a.d. Ilm:

Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3, 85276 Pfaffenhofen

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Kempten - Allgäu

Kronenstraße 36, 87435 Kempten
Tel. 0831 - 52 62 27 -0, Fax -99
kbs-kempten@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Kaufbeuren:

Klinikum Kaufbeuren
Dr.-Gutermann-Straße 2, 87600 Kaufbeuren

Außensprechstunde in Memmingen:

Im Haus der City-Seelsorge
Marktplatz 15, 87700 Memmingen

Außensprechstunde in Mindelheim:

Kreisklinik Mindelheim
Bad-Wörishofer-Straße 44, 87719 Mindelheim

Psychosoziale Krebsberatungsstelle München

Nymphenburger Straße 21a, 80335 München
Tel. 089 - 54 88 40 -21, -22, -23, Fax -40
kbs-muenchen@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde am Patientenhaus:

des CCC (Comprehensive Cancer Center) München
Pettenkoflerstraße 8a/3. OG, 80336 München
Tel. 089 - 44 00 53 73 -0
patientenhaus@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Dachau:

HELIOS Amper-Klinikum Dachau
Krankenhausstraße 15, 85221 Dachau
Tel. 08131 - 76 -4782
dachau@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Königsdorf:

In den Räumen von blut.eV
Hauptstraße 26, 82549 Königsdorf
Tel. 08179 - 51 89 993
koenigsdorf@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Landshut:

Klinikum Landshut gGmbH
Gesundheitszentrum Raum Kompass
Robert-Koch-Straße 2, 84034 Landshut
Tel. 0871 - 698 -3588
landshut@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Murnau:

Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH
Onkologisches Zentrum Oberland
Prof.-Küntschers-Straße 8, 82418 Murnau
Tel. 08841 - 48 -3699
murnau@bayerische-krebsgesellschaft.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nürnberg

Marientorgraben 13, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 - 24 03 04 -0, Fax -29
kbs-nuernberg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Ansbach im TREFFPUNKT Lebenshilfe:

Karlstr. 7, 91522 Ansbach, Tel. 0911 - 24 03 04 -0
ansbach@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Hersbruck:

Im Haus der Diakonie
Nikolaus-Selnecker-Platz 2, 91217 Hersbruck
Tel. 0911 - 24 03 04 -0
hersbruck@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Neumarkt:

Im Haus der Diakonie
Seelstr. 11a, 92318 Neumarkt, Tel. 0911 - 24 03 04 -0
neumarkt@bayerische-krebsgesellschaft.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Passau

Kleiner Exerzierplatz 14, 94032 Passau
Tel. 0851 - 75 68 88 -0, Fax -29
kbs-passau@bayerische-krebsgesellschaft.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Regensburg

Landshuter Straße 19, 93047 Regensburg
Tel. 0941 - 20 82 12 -0, Fax -29
kbs-regensburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Amberg:

Caritasverband Amberg
Dreifaltigkeitsstr. 3, 92224 Amberg
Tel. 09621 - 47 55 72
amberg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Cham:

Altenstadterstr. 1, 93413 Cham
Tel. 09971 - 404 99 94
cham@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Weiden:

Caritas Sozialzentrum
Bismarckstr. 21/EG, 92637 Weiden i.d. Oberpfalz

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Rosenheim

Am Salzstadel 16/1.OG, 83022 Rosenheim
Tel. 08031 - 23 29 07 -0
kbs-rosenheim@bayerische-krebsgesellschaft.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt

Robert-Koch-Straße 10, 97422 Schweinfurt
Tel. 09721 - 47 42 38 -0
kbs-schweinfurt@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Bad Neustadt:

Bauerngasse 5, 97616 Bad Neustadt a.d.S.

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Würzburg

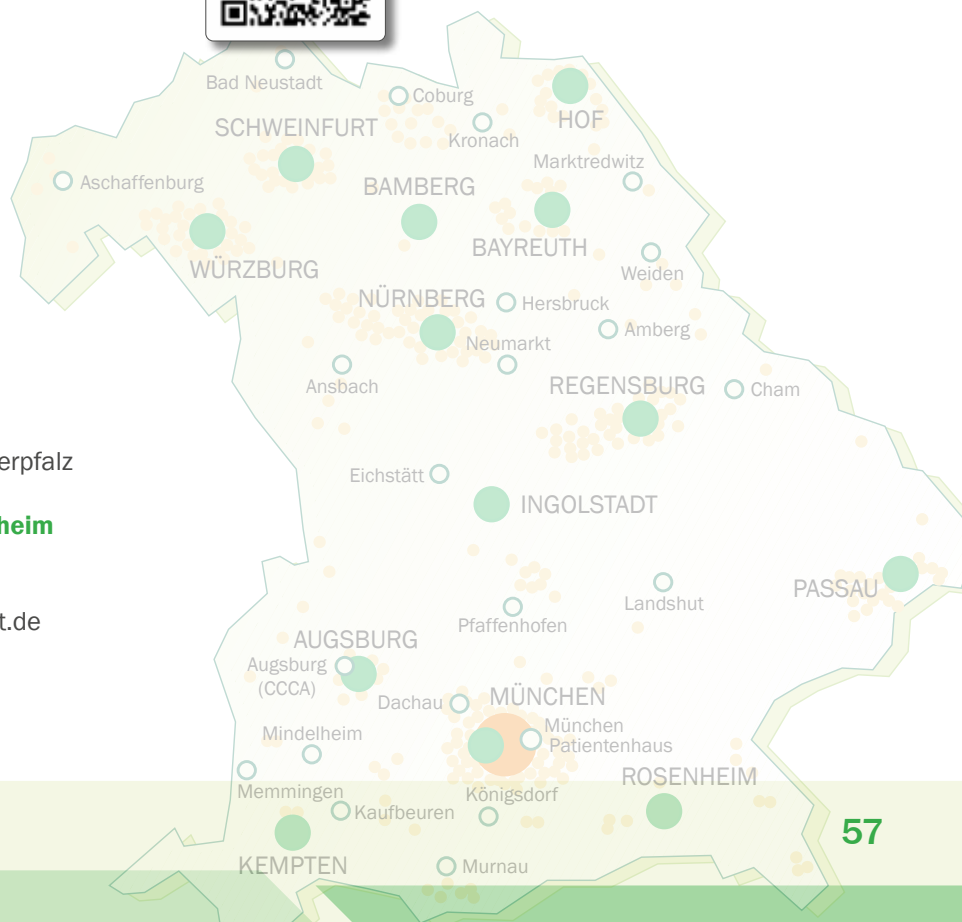
Ludwigstraße 22/II, 97070 Würzburg
Tel. 0931 - 35 93 33 -0, Fax -29
kbs-wuerzburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Aschaffenburg:

Bodelschwinghstr. 10C, 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 - 42 28 18 -0
aschaffenburg@bayerische-krebsgesellschaft.de

Unsere kompletten Adressdaten und die Sprechzeiten der einzelnen Beratungsstellen finden Sie bei uns auf der Homepage:

<https://www.bayerische-krebsgesellschaft.de/krebsberatungsstellen>



10. BROSCHÜREN ZUM BESTELLEN (Stand: August 2023)

An Bayerische Krebsgesellschaft e.V.
per Fax 089 - 54 88 40 -40 oder E-Mail: info@bayerische-krebsgesellschaft.de

Bitte beachten Sie: Unsere Broschüren sind bayernweit kostenfrei zu bestellen. Versendungen außerhalb Bayerns finden nur in Ausnahmefällen statt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Anzahl	Ich/Wir möchten folgende Broschüren bestellen:
	Angehörige – wie wir mit Gefühlen und Schwächen umgehen können , 07/2022
	Fatigue – wenn Müdigkeit quälend wird , 06/2023
	Geriatrische Onkologie – der ältere Patient , 12/2016
	Hautkrebs. So schützen Sie sich (Präventions-Flyer), 05/2015
	HPV und Krebs – humane Papillomviren. Krebs als Infektionskrankheit , 01/2019
	Jahresbericht 2022
	Keine Angst vor Brustkrebs! Was Sie wissen sollten , 07/2014
	Aktiv bei Krebs , 07/2023
	Komplementärmedizin – Informationen über anerkannte Methoden , 12/2021
	Nebenwirkungen der Tumortherapie – Hilfe zur Selbsthilfe , 03/2023
	Neutropenie – Unerwünschte Begleiterscheinung der Chemotherapie
	Patientenratgeber: Darmkrebs , 12/2019
	Patientenratgeber: Dem Krebs keine Chance , 10/2016
	Patientenratgeber: Brustkrebs , 09/2022
	Patientenratgeber: Lungenkrebs , 02/2018
	Patientenratgeber: Hautkrebs , 05/2020
	Patientenratgeber: Prostatakrebs , 09/2014
	Psychoonkologie – was ist das genau? , 12/2021
	Vererben und Gutes bewirken. Wie Sie mit Ihrem Testament ... , 07/2019
	Vital durch den Tag mit Obst und Gemüse , 12/2021
	Was Kindern und Jugendlichen hilft, wenn Eltern an Krebs erkranken , 05/2019 ___ deutsch (11/2022) ___ englisch ___ russisch ___ türkisch
	ZUHÖREN. BEGLEITEN. HELFEN. Faltblatt der Bayerischen Krebsgesellschaft

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE51 3702 0500 0007 8017 00
BIC: BFSWDE33XXX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung durch eine Spende. Spenden sind steuerbegünstigt.

Herausgeber	Bayerische Krebsgesellschaft e.V., Nymphenburger Straße 21a, 80335 München Tel. 089 - 54 88 40 -0, Fax 089 - 54 88 40 -40 www.bayerische-krebsgesellschaft.de
Verantwortlich für den Inhalt	Markus Bessler, Gabriele Brückner, Geschäftsführung bessler@bayerische-krebsgesellschaft.de brueckner@bayerische-krebsgesellschaft.de
Redaktion	Cornelia Gilbert M.A., Pressereferentin gilbert@bayerische-krebsgesellschaft.de Reinhild Karasek M.A. karasek@bayerische-krebsgesellschaft.de
Layout & Druck	Drucktreff Harald Schieber, www.drucktreff.de
Redaktionsschluss	September 2023
Bildnachweise	Adobe Stock: Titel, S. 2, 5, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 25, 26, 29, 30, 31, 36, 37, 38, 39, 45, 46, 47, 55; Augsburger Allgemeine/Marcus Merk: S. 4 (Prof. Dr. med. Günter Schlimok); Bayerische Krebsgesellschaft: S. 4 (Gabriele Brückner, Markus Bessler), S. 20 (Bayreuth Filmgespräch), S. 21 (Frühstückstreff), S. 22 (Hof Kreativwerkstatt), S. 24 (Teamfoto Regensburg), S. 32 (Plakat Krebspatiententag), S. 37 (Hans Killemann / Drehorgel), S. 38 (Spende Bugl, Rosenheim Rebels), S. 39 (dm Langhaarmädchen), S. 42 (Dachau Thunder), S. 44 (Weihnachtsoratorium); Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege: S. 55 (Bundesverdienstkreuz Prof. Schlimok); Goodwin graphicdesign: (info@goodwingraphicdesign.de): S. 6+57 (Bayernkarte), S. 7 (Broschüren und Flyer), S. 31 (Broschüren), S. 48 (Flyer Stiftung Bayern gegen Krebs), Spenden-Einhefter im Mittelteil; Kerstin Hahn: S. 23 (Würzburg Lebensfreude); Sina Holzheu: Diagramme/Grafiken, S. 28 (Wortwolke), S. 49 (Spendenträger); Marco Igel: S. 40/41 (Riem Arcaden Run); Uta Koslik: S. 22 (WAG-ES!); Laura Lerner: S. 35 (Krebspatienten-Preis); Love Your Skin: S. 32; Naturbühne Trebsgast: S. 43; Andreas Steeger: S. 33 (Krebs-Informationstag); M. Volz: S. 45; www.pexels.com: S. 45 (Weihnachtshärtefonds);



Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE51 3702 0500 0007 8017 00

BIC: BFSWDE33XXX

 **BAYERISCHE
KREBSGESELLSCHAFT**

Bayerische Krebsgesellschaft e.V. | Nymphenburger Straße 21a
80335 München | Tel. 089 - 54 88 40 -0 | Fax 089 - 54 88 40 -40
info@bayerische-krebsgesellschaft.de
www.bayerische-krebsgesellschaft.de

www.facebook.com/bayerische.krebsgesellschaft
Youtube: <https://www.youtube.com>
Instagram: <https://www.instagram.com>

YouTube



Instagram

